Wiesbadener Canblatt.

". Tegbiart-hand".

wöchentlich



12 Ausgaben.

Begnge-Breid für beibe Andgaben; W Dig monatist, M 225 niertelisbriich burch den Berlag Banggafe II, ohne Bringerlade M 2.30 viertelisbriich durch alle deurschen Bokanntaten, auflächiebeite Betteligelb — Begngs-Bekellungen gebenne anherbem entgegen im Beebaben die Beseigkelte Bistwertring 18, wobse der Andgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die bortigen Andgabeitellen und in den benathbatten Landorten und im Apringan die betreffenden Tagbiart-Tröger. Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für deifiche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Aieiner Angeige in einheitlicher Subjectur; 20 Big. in davon abweichender Saganoführung, jowie für alle übrigen deilich Angeigen; W dig. für alle ansvodringen Angeigen; 1 M. für derfügen Kefflamen; 2 Mf. für answört Reftamen. Cange, dalbe, brittet und vierte Seitze, durchtgelend, nach denoberer Erechnung. Bei weederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Freichenräumen entiprechender Nach Angeigen-Annasme: Für sie Abenb-Musg bis 12lber muttage fir bie Mergen Wing bis 3 Ubr nadmittags Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Gernfpr.: Amt Lung bis 3 Ubr nadmittags Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Gernfpr.: Amt Lung bis 3 Ubr nadmittags

Montag, 17. April 1916.

Abend : Ausgabe.

Mr. 182. - 64. Jahrgang.

Aus freier Wahl?

Rach einer "Keuter"-Meldung hat Präsident Billion ouf einem von Mitgliedern der demofratischen Partei veranstalteten Parteiessen eine Rede gehalten, in der er u. a. fagte, er bete jum Simmel, daß die Bereinigten Staaten nicht aus freier Bahl in den Beltfrieg hineingezogen werden. Kun, aus freier Wahl wird das sicher-lich nicht geschehen, vielleicht aber am Ende aus — seiner Wahl, aus den Interessen beraus, die nicht so sehr für den Präsidenter als vielmehr für den Präsidentschaftskandidaten Bulion maßgebend find. Freilich bat der Berr Professor und Prasident in der ermähnten Rede weiter geäußert, es frage fich, ob das Bolf bereit fei, fich in den Konflift eingumrichen, wenn die Interessen der Amerikaner sich mit den Interessen der Menschbeit deden. Aber wenn, wie es im "Reuter"-Bericht beist, Willon bier durch Beifall und Buftimmungsrufe unterbrochen wurde, so muß man eben bedenken, daß er bor den überzeugten Anhangern feiner Partei fproch, der mon in der Union den Ramen der Munition &bartei verlieben bot.

In der Tat bandelt es fich bei dem derzeitigen Ronflift swifthen Deutschland und Amerika, der driiben gleichzeitig zu einem innerpolitischen Bonflift gewonden ift, nicht, wie Wilton glauben macken will, um die Interessen der Menschbeit ja, nicht einmal um die der Americaner, sondern in erster Reihe um die Munitionsintereffen. Diefe Munitionsintereffen bangen ober eng gusammen mit Billons Bahlintereffen, und die derzeitige Spannung swiften Deutschland und ber Union ift, da im "Sande der unbegrenzten Möglichleiten" die äußere Politif von jeber eine Frage der inneren Politif, der Partei- und der Wahlpolitif ge-wesen ist, in erster Reibe vom Standpunkt der amerikanischen Innenpolitif, d. h. surzeit von dem der Wahlpolitif au beurteilen.

Wenn auch die Bräfidentenwahl erst am 7. November stattfindet, so wird doch der Bahlkompf seit langer Beit mit aller Kraftanstrengung geführt, und es handelt sich bierbei schon deshalb nicht etwa um eine spätere Sorge, de bereits Mitte Juni in St. Louis die demofratische Rationassonvention ausonmentritt, um den Bräsidentschaftskandidaten aufzustellen. Es bandelt sich also für Bisson um eine sehr dringliche Sorge, um so mehr, da nach den demokratischen Parteigrundsähen für die Rominierung des Kandidaten die Zweidrittelmehrheit aller abgegebenen Stimmen erforberlich ift. Wilson vor seiner jetigen Bahl zum Präfidentidoftskandidaten ernannt wurde, erhielt er 990 von een 1080 Stimmen. Seute mag er begründete Bedenken haben, ob sich auch nur die Zweidrittelmehrheit von 25 auf ibn vereinigen wird, da er durch feine ausge-tragt deutschfeindliche Politif alle Anhanger einer aufrichtigen Reutralität bor ben Ropf gestogen bat. Berdanfte er doch einen erbeblichen Teil seiner Stimmen den Deutsch-Amerika-nern, von denen der überwiegendste Teil bisher demotatisch wählte, den Irländern und endlich den Giidlanten, die jetzt insolge der britischen Konterbandetoftis m ihrer Baumtvolle ersticken. Freisich hat Wisson durch seine Munitionspolitis andererseits in weiten inglophilen Kreisen an Anhang gewonnen, aber es ist od lebr traglid, ob das jenen Auskall zu erseben vermag, und vor allem ift die Kandidatenfrage in der emotratischen Rationalkonvention für ihn daburch sehr

Die im Staate Midrigan erfolgte Auffrellung bes burch seine Arzonautensahrt nach Euroba besammt ge-vordenen Friedensapostels Henri Ford als Bundesmondenen Friedensavoures und erte Demonitellte, in gegen Wilsons Haltung im Weltfriege darstellte, ion gegen Wilsons Saltung im Weltfriege darstellte, fabeutkames Stimmungszeichen angeseichen Partei nuf als ein bedeutsames Stimmungszeichen angesehen verben. Mehren sich doch in der demokratischen Partei die Stimmen, die darauf hintversen, daß man mit inem so heftig angefeindeten Kandidaten, wie es Prädent Wilson ift, am Ende Gefahr laufe, bei der Brädenterwood von den Republikanern geschlagen zu weren, die in dem Bundesrichter Sugbes einen wirt. iden Rentralitätstandibaten aufzumeifen

Denn die Stimmung in den Maffen spitt fich imer mehr auf die Forderung zu, daß man einen Brä-denken verlangt, der neutrale Bolitik treibt, und zwar in Bankees ihr Geschäft sichert, sei es nun in Munition et in Baumwolle, ober noch lieber in beiden (also diessamwolle!), der aber im übrigen den neuen ntinent, der obnehin seine merikanischen und japaniden Sorgen hat, von den Handeln der alten Welt ruhalt. Auf diese Stimmung muß nicht so sehr der rafident wie der Prafidentschaftskandidat Wilson Micht nehmen. Und davaus erflart es fich wohl in Her Reibe, wenn jett von den Bashingtoner Drabtobern in der Unterseebootfrage eine etwas Expendere Taltis eingeschlagen wird. Man darf sich in der Beurteilung dieser Dinge nicht durch die teils gefärbten, teils freierfundenen "Reuter"-Meldungen beeinfluffen lassen, muß auch etwas Dankee-Bluff ab-Denn Bilfion ift, wie deutschfeindlich er im Grunde des Herzens sein mag, nicht nur durch den übenwiegend auf die Reutralitätspolitif eingeschworenen Kongreg, sondern auch durch die Rüdficht auf die demofratische Partei in der Wahl der Mittel beschränft, die für ihn die Mittel zur Babl bedeuten.

Die Lage im Westen.

Der Berteibiger bon Berdun baut bor!

Br. Genf, 17. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Einen liberaus beachtenswerten Cpilog zu der französischen Schlappe im Balde von Cuntières bringt die joeben ausgegebene Havas-Note. Danach mißt der jetzt alle Boritosperfuche für zwecklos haltende (Seneral Cetain jawohl der Höhe 2014. als auch dem ganzen übrigen Belande notdlich der fünftigen Sauptverteidigungslinie, dem Hessenwold, Esnes, der Höhe 300, den Bourrus-Bolde und der Feste Marre nur den Bert von Vorstellungen bei, die mon noch Maßgabe der Umstände zu hal-ten bemüht (!? Schriftl.) sein werde. Diese inter-effante Wendung wurde übrigens von General Berthau und einigen anderen Sachfritifern vorausgesehen.

Ungunftige ichweizerische Beurteilung ber frangofifchen ftrategifchen Lage.

Br. Zurich, 17. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. man die strategische Lage Frankreichs sebr peffi-mistisch. Der Willtarfritifer des "Berner Lagblattes" glaubt, bei den Fransosen trot bewunderungs-würdiger Zähigkeit Anzeichen dafür zu bemerken, dag sich in ihren Reihen die Moral lockere und man sangsam in eine bes zweiselte Stimmung hineingerate. So faßt der Kritiker sein Urteil dahin zusommen, daß nichts die Deutschen bindern werde, Bert bei Berdum zu vollenden. Stegemann äußert im "Bund" die Weinung, daß die Deutschen durch ihre Operationen vor Berdun die Franzolen sich on jeht behindern, irgend einen Offensivplan an anderer Stelle auszuführen. Er glaubt auch dos Audfichtslose einer englischen Offensive im belgiichen Raume betonen zu müssen. Würde eine englische Offensive versucht, so mitrde sie bei einem etwaigen Gelingen sich über ein Sahr ausdebnen und nur die Berstörung aller wichtigen belaischen Städte bringen. Die Engländer wirden aber solchen Rigjenunternehmungen felbft mit Unterftijtung ihrer Bundesgenoffen nicht gewochten fein.

Der Krieg gegen England.

Reue Opfer unferer Unterfeeboote. Bmei weitere Bannwarenbampfer vernichtet.

W. T.-B. London, 17. April. (Richtamtlich.) Llonds Mgentur melbet aus Boulogne vom 15. April: Der norwegifche Dampfer "Busnantoaff" ans Chriftianfund ift auf ber Rabrt ben Rewcaftle nach Boulogne verfentt worben. Mannicaft ift gerettet, ein Mann ift verlett. - Der britifche Dampfer "Fair Bort" (3818 Tonnen) wird ebenfalls als verfentt gemelbet.

Gin Torpedo angefpült.

W. T.-B. Rieuwebiep, 17. April. (Richtamtfich.) Sier murbe ein Torpedo mit dem Merkseichen 29 angespült.

Gine Friedensanfrage im englischen Unterhaus.

Die Behandlung der Gefangenen von "L 15". Br. Amsterdam, 17. April. (Eig. Drahtbericht. Zem. Bin.) Im englischen Unterhause fragte der Abacordnete Mafon den Bremierminister Asquith, ob die Regierung die Erflarungen des Reichs. fanglers über Belgien nicht für geeignete Grundzur Anknüpfung von Friedensverhandlungen Der englische Ministerpräsident antwortete, Mason möge seine (Asquiths) Rede vor den französiden Parlamentariern nachlesen. — Der Unterstaatssefretar des Kriegsamtes Tennant teilte auf Anfrage mit, daß die Gesangenen von "L 15" in feiner Beise anders oder schlechter behandelt winden als andere Kriegsgefangene.

Die Folgen ber Beppelinangriffe auf England.

Die Schabenserfaganfpruche ber Bevolferung.

Berlin, 17. April. (Jeni. Mn.) In der Londoner Guild-hall fand lant "B. L.-A." eine Gerfammlung der Bürgermeifter britischer Stabte und Dorfer fratt, Die gufammen elf Killionen Engländer vertreten. Zwed der Berjammlung war, bei der Regierung einen Antrag zu befürworten, fraft bessen die durch Luftangriffe entstandenen Schäden durch die Regierung erfeht werden sollen. Reben Sachbeschädigung sollen auch förperliche Berletungen für ben Schabensersat in Betracht

Migglüdter Fluchtverfuch eines Offiziers der "Emben".

Br. Lugano, 17. April. (Eig. Dachtbericht. Benf. n.) Ein "Seccolo"-Telegramm meldet aus Syrafus: Bei dem swilianischen Kustenort Rogusa seien der deutsche Linienschiffskommandant Heinrich Fifentscher der der Besatzung der "Emben" angehörte und der österreichische Kaussmann Plentl, der in Agypten onsässig war, von italienischen Karabinieris sestgensommen und in Sprafus eingeliefert worden. Sie waren auf einem Segelboot aus Malta, wo fie gefangen ge-trefen, entflohen und wollten mit Benutung ber Eisenbahn an die schweizerische Grenze gelangen.

Die englischen libergriffe auf die neutrale Poit.

W. T.-B. Stodholm, 17. April. (Richtamalich.) Rach einer Melbung ber schnebischen Amerikalinie ist sowost die für Amerita bestimmte Brief- wie die Bafetpoft bes ichwedischen Dampfers "Stodholm" in Rirftvall guradgebalten in Richvall gurudgehalten

Sonnino über die auswärtige Politit Italiens.

Aus ber italienischen Rammer.

W. T.-B. Rom, 17. April. (Richtamtlich.) In der Rammer fitzenig erflärte der italienische Manister des Augern Sonnino: 3ch bitte bie Rummer, einen rofchen Blid auf die Tätigseit der Rogierung in den verschiedenen internationasen Joagen der lehten Monate wersen zu wollen, um fich besser über die Art far werden zu fonnen, wie die Regierung die Absicht der Kammer bei Aussührung des weitreichenden Auftrages ausgelegt bet, ben die Kamuner ihr bagu erteist hat und um beifer beurteilen zu fonnen, ob die Regierung ihr Gentrauen wirslich verdient. In der Sitzung vom 1. Dez-haben wir nach einem Rüsblid auf die Bemühungen der Begierung um die Berteidigung der Unabhängeisteit Serbiens schon bor unserer Teilnahme an dem Rriege dem Barlament unsere Absicht mitgeteilt, alles uns mögliche gur Unterstützung der Armee Königs Beter zu tun, indem wir im Ginverständnis neit unseren Alliierten ihre Bersorgung mit Lebensmitteln und Munition ficherten und ihre Rongentration erleichterten. In Envartung der Zeit für die Revanche war es damais nicht angebracht, die Einzelbeiten unseren Mition zu erörtern, weil diese auch von dem Ausgang der Operationen auf bem Baltan abhängen mußten. Belanntlich ift seitbem beschloffen worden, die serbischen Truppen nach Korfu zu bringen und doct zu fammeler. Rachdem fie fich nach einem Kampfe gagen zwei an Bahl sehr überlegene Armeen nach Wontenegro und Albanien zurüchgezogen hatten umb ein Widerstand der serbischen Armee in Stutari oder Albanien als unmöglich erfannt wurde, war es durchaus noting und richtig, thre Ginfchliefgung und Abergabe zu verbinbern. Die erste schwere Aufgabe war die Beiterversorgung biefer Annee mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln, Siermit muche die italienische Marine nebst einigen Schiffen der verbündeten Flotten beauftragt. Zunächst wählte man einen Weg, der allewings von Schwierigfeiten fwarte, benjewigen über San Giovanni di Medua, und die Landung an Material deuerte dort an, dis der König von Wontenegro mit seiner Regierung und das diplomatische Korps jene Gegend infolge des Bormarsches des Feindes versiehen. Die weiteren Transporte und Landungen von Material gingen über Durazzo. Das gesamte verschiffte und gesandete Material betrag 6900 Tonnen in San Giodanni di Medua und 30 000 Tonnen in ten anderen albanischen Safen, wofür angefahr 100 Dampfer pempenbet touchen.

Ein noch fdwierigeres Unternehmen war bie Ginfdiffung und ber Transport ber ferbifden Armee,

die ein neues ruhmreiches Watt auf der Ruhmestafel unsever Marine bilden. Außerbem wurden viele Taufende von Alüchtlingen, Franen und Kinder, unterftüht und neben bes serbischen Armee van San Giovanni di Medua, Duvasso und Valona fortgeführt und Taufende von Romfen und Perwundeten auf Lazarettichiffen untergebracht. Ferner brachte mon die gange Maffe ber ban der ferbischen Armee mitgebrachten österreichisch-ungarischen Gesangenen nach Italien. Daneben darf man nicht bergeffen, daß wir zu gleicher Beit gur Entfendung einer italienischen Truppenerpedition auf das andere Meeresufer schritten, um baburch alle biefe Ginichiffungen möglich zu machen. Im ganzen find so über 250 000 Versonen und 10 000 Vferde über das Adriatische Meer transportiert worden. Diese so ansehnliche Bewegung von Wenschen und Material ist trop der schlechten Johreszeit, den ungunftigen Borbedingungen in den fleinen albanischen Safen, die dem Feinde nahe und von unserem einzigen Ausgangsbefen Beindifi verhältnismäßig weit ale lagen, ohne ernftlichen Schaden verlaufen.

Die Gefahren burch bie feinblichen Unterfeeboote maren

Außerdem zeigte sich der Geind beständig mit Augzeugen und untersorichen Minen tatig. Die Berfuche bes Feindes, burch Mottillen von Torpedobootszerstören, welche bunch Spats-

freuger unterstätet muchen, merkjam gu merchen, muchen

to

re G

maurentlich durch den ununterbrochenen Wochtdienst unserer die Anansporte begleitenden Kriegsschiffe vereiteit und die Jahr unserer Berluste dabei ist wirklich auffallend gering. Beute bilbet bie wiederhergestellte ferbifche Armee die feierliche Berficherung, daß Serbien trot des Wifgeschides feiner Baffen ungebeugt weiter lebt, trok der Angriffe und der Unserdrückung durch den Feind. Der Befuch des Kronprinzen Alegander, ber unferem Rönig und unferer Regierung die Sompathie der serbischen Regierung überbringt, zeigt deutsich, weiche aufrichtigen Interessen das italienische Boll an dem Geschied bes tapferen ferbischen Bolfes nimmt. Bei biefer Belogenheit haben wir bas verehrungswürdige haupt ber ferbischen Regierung, Baschitsch, begrüßen können und hotten mit ihm bergliche Unterredungen. Der feindliche Ginmarich in Montenegro war die unbermeidliche Folge des Rudzuges des ferbischen Berbundeten. Man hat behauptet, daß Stalien eine Truppenexpedition nach Montenegro zu beffen Schut batte fenben fonnen und muffen. Aber dieje Angaben halten ber allereinfachsten Kritit nicht ftand, wenn man die taftijde und itrategijde Lage fannte. Ranig Rifita bat ben Beg in bie Berbannung der Unterzeichnung eines Sonderfriedens vorgezogen, da er das Vertrauen hatte, daß der schliehliche Sieg der Alliierten seinem Batersande die Unabbangigfeit und feine unverletzten Gebiete gurudgeben werbe. Die montenegrinischen Truppen, welche ihrem herricher felgten, find nach Korfu verbracht worden, wo fie in Ermartung des Augenblides der Revanche neuorganifiert werben. In der Absicht, die Erhaltung der serbischen Armee gu ficheen, hatten wir Truppenabteilungen nach Durasso gefdidt, um die Tätigleit unferer Flotte gu unterfrühen. Folg-Lich hatte bie Besehung von Durazzo einen begrenzten Zweit amb noch seiner Erreichung

Mbenb-Musgabe. Erftes Blatt.

wurben unfere Lanbftreitfrafte in Balona gufammen. gezogen, wo bie Regierung alle nötigen Bortehrungen getroffen bat, um jeber überrafchung gu begegnen.

Wir find der Ansicht, daß durch die Besitznahme von Balona die italienischen Interessen auf diesem Teile des jenseitigen Users des Moriatischen Weenes gesichert sind, so lange die Ereignisse auf der Kallanhasbinsel in Flus sind. — Essade I a f cha bat Durazzo verlassen und Idalien hat ihm neben den ihn begleisenden Truppen bergliche Gafifreundschaft geboten. Ihre Einschiffung war schwierig und seize die Beistungen unserer Lands und Seestreitfräfte in das glänzendste Licht. Sohe See behinderte die Einschiffung und ein an Zahl ftart fiberlegener Feind war nahe. Unter diesen Umständen scheinen unfere Berlufte mabrend der beiben Tage des Rampfes gur Dedung der Ginschiffung mit 807 Mann an Loten, Bertounbeien und Bermiften leicht, wahrend wir dem Feind viel fcwerere Berluste beigebracht haben. In meinen Witteilungen an die Rammer am 1. Dezember fpielte ich auf die Beforgnis on, bie und

bie Saltung Griedienlanbe ben Alliierten gegenüber verursachte. Diese Besorgnis, die zuerst beschwichtigt wurde, lebte dann ungläcklicherweise infolge neuer Weimungsverichiebenheiten wieber auf. Italien wümscht aufrichtig, mit bem hellenischen Königreich freundschaftliche Beziehungen aufrecht su erhalten, und wir haben bas Bertrauen, daß alle Fragen, die gwifden ben beiden durch fo fchone und fo alte Aberlieferungen verbundenen Bölfern auftauchen fannden, gelöft werden tonnen in ben gemeinsamen Intereffen ber guten und beng-

lichen Beziehungen ber nachbarichaft. Unfere Begiehungen gu Rumanien

merben geleitet von einer traditionellen Freundichaft, die ber troblberftanbenen Schatzung ber gemeinfamen Intereffen und einem polfstümlichen und innigen Bewußtsein des Ursprunges beiber entspricht

Obmobi Italien nicht zu ben Garantiemächten ber Unabbangigfeit und Neutralität Belgiens gehört, bat es boch als Signatormacht ber Lomboner Rombentton vom 80. Nob. feine Buftimmung zu biefer Erffarung gegeben umb fich fo braktisch und bollständig den Friedensbedingungen angeichloffen, welche bie bollftanbige Bieberber. ftellung bes belbenhaften Belgiens forbert. Dit lebhafter Genugtuung haben wir den Eintritt Portugals in unsere Reihe begrüßt. Zwischen ben berbindeten Regierungen bon Rugland und Atalien besteben die freundschaftlichften und vertrauentvollften Begiebungen, und bie Befiible ber immer größer werbenben Berglichkeit machien zwischen ben beiben Rationen, wie es ber Gruf ber ruffficen Duma an bas italienische Parlament und die angebindigte Reise einer Abordmung der Duma nach Italien beweift. Die Barifer Ronfereng bom 27. und 28. Marg hatte bor allem bas Ergebnis, ber öffentlichen Meinung in ber Welt einen Beweis tes intimeren Busammenarbeitens in bem Bundnis zu geben. Dieses moralifche Ergebnis war bazu bestimmt, unter ben au erzielen und bildet ein bemerkenswertes Element ber au Wasser und zu Lande, in vollsommener Einheit der durch gegenwärtigen Umftänben eine wesenflich praftisch

Sicherheit und des Bertrauens. Babrend die verbundeten Regierungen eine vollkommene übereinstimmung der Ansichien und Ziele beweisen, haben die Bevöllerungen einen neuen Antrieb baraus gezogen, ihre Anftrengungen und Opfer mit einer unerschütterlichen hartnadigleit fortgufeben. Ingwischen richtet fich bie Aufmerklamleit ber Welt auf die helben . taten bes frangöfischen Deeres bor Berbun. Die Bane an ber frangöfischen Ront und bie mifischen Grfolge in Armenien und an der Hauptfront vervollständigen und befräftigen die moralische Wirkung der Bariser Konserenz. Auf bie Gingelabfommen werbe ich nicht eingeben, weit bie Gegner Ruben baraus gieben murben. genigt, daß die Ronfereng feierlich die volle Golibarität ber Alliverten bestätigt hat.

Die Parifer Beratung bat mehrere wefentliche Fragen geloft, beren Inhalt ber Offentlichfeit bereits mitgeteilt morben war. Die Beratung ftellt bant bem Ginverftandnis, bas

swiften ben Generalstäben zustande gefommen ift. bie Ginheit bes militärifden Borgebens auf einer eingigen Front, ebenfo bie Ginbeit bee biplomatifden Borgebens ficher. Um auf dem wirticaftlicen Gebiet bie Gemeinfamfeit ber Biele und Intereffen gu berwirflichen, betrauten bie Alliierten ben wirtichaftlichen Beratungeforper, ber bemnachit in Baris gufammentreten wird, mit ber Aufgabe, bie geeigneten Magnahmen für biefen 3med borfchlagen. Gs felbiwerständlich, bağ jeber Borfclag, ber fich möglicherweise auf bie Beit nach bem gegenmartigen Rrieg er ftredt, erft bann praftifch angewandt werben mirbe, wenn er ber Beratung jeber eingelnen Regierung und jebem Barlament unterbreitet ift. Die Beratung wird ferner bie Bufammenfebung bes in Baris tagenben ftanbigen Ausschuffes ermagen, in bem alle verbunbeten Staaten vertreten finb, und ber ben 8med haben foll, bas wirtschaftliche Borgeben fraftiger, einmütiger und einheitlicher gu machen und bie Berpflegung bes Feinbes au berbinbern. In biefem Ginne find bereits mirtfame Magregeln von ber italienischen Regierung getroffen worden. Der Erlaß bom 4. Zebruar berbietet die Ein- und Durchfuhr bon Waren öfterreichischer und beutscher Erzeugung und Berfunft. In Baris ift außerbem befchloffen morben, bie bereits in London begonnene Ginrichtung eines Bentralamts für Seefrachten gu berbollftanbigen, um in fürgefter Frift wirffame Mittel gu fuchen, bie gu einer billigeren Aufteilung ber aus überfeeifden Frachten ent. ftebenben Saften und gur Berabminberung ber hohen gracht toften angewandt werben tonnten. Bir erwarten die Ergebniffe all biefer Unregungen, die begweden, bie bisher vereinzelt angeordneten Anftrengungen ber berichiebenen Staaten in befferen Ginflang miteinanber gu

Mit Granfreich ift ein Abtommen getroffen morben, nach welchem wir im Sinne bes frangofifch-italienischen Bertrags bon 1902 und als Wegengabe für bie Unerfennung unferer vollen Oberherrichoft über Tripolis bor 1912

auf unfere Borrechte aus ben maroffanifchen Rapitulationen vergichtet haben,

und die Berträge und Abmachungen swischen Italien und Maroffo burch bie Bertrage und Abmachungen zwischen Stalien und Franfreich erfeben. Bir baben mit Frantreich für die Dauer bes gegenwartigen Rriegs ein Mb. fommen über bie gegenfeitige Auslieferung bon Tabnenflüchtigen und Deferteuren getroffen und mit England ein fibereintommen, bas unferen Staatsangeborigen und Burgern unferer Rolonie fünftighin m Mghpten eine gang gleiche Behandlung wie ben anberen Freunden gufichert. Auf biefe Buficherung haben wir uns bereit erflärt, bon jest ab grunbfahlich bie Mufbebung ber Rapitulationen für Agppten anguerfennen, mogu wir uns icon im Oftober 1912 bei ber Anertennung ber italienifchen Oberhoheit über Libben burch England berpflichtet hatten. 3ch habe Ihnen in größeren Bugen borgeführt, was wir geschaffen haben, feitbem ich gum lestenmal über bie internationale Lage gesprochen habe. Wir hatten bor allem im Auge, die Banbe ber Einbeit und Gemeinwirtschaft zwiichen ben Alliferten fester gu fnupfen, indem bas biplomatiiche, wirticaftliche und militarifche Borgeben in immer engere Abereinftimmung gebracht wirb. Unfer Biel ift einfach: Bir wollen mit allen unferen Rraften für bie ge. meinfame Sache fampfen und gleichzeitig bie bochften und pringenbften Intereffen ber Ration ficherftellen.

Bir haben sweifellos noch bie bartefte Brobe gu befteben, aber, geftüht auf bas gegenseitige bergliche Busammenwirfen ber Mliterten und bant ben Belbentaten bes tapferen Beeres

glühenden Batriotiemus aller Barteien und Bürgerflaffen gefestigten Geifter geben wir ber Bufunft entgegen, im Bertrauen auf bas glangvolle Schidfal Italiens.

In Beantwortung veridiebener Anfragen erffarte Connino, baf Stalten bei einer anberen Belegenheir bom Barlament unzweideutig geaußertem Bunfche entfprechent ben Bertrag mit Deutichland über bas literarifde Eigentum burch Bermittlung Schweiger Regierung gefünbigt bat, fo bag in einem Jahr bie Beftimmungen bes Berner Bertrogs voll in Rraft freten murben. Bas bie rechtmäßige Lage in Rord. epirus in Bufammenhang mit ben lehten Greigniffen betrifft, fo wird verfichert, bag bie griechifche Regierung förmlich gugeftanben bat, bag bie Befehung biefer Gegend nur eine porübergebenbe Magregel ber Ordnung und nicht ber Groberung barftellt. - Bas eine unmittelbare Teilnahme und wirffamere Aufficht bes Parlaments über die auswärtige Bolitik betrifft, hat bas der Kammer zustehende Recht der Aufsicht und des Urteils feine andere Schranfe ale bie Baterlandeliebe biefer Ber-Jeboch erffart fich Connino entichieben gegen jebe Magregel, bie auf eine Beeintrachtigung bes diplomatifchen Gebeimniffes abspiele, benn bies murbe bie italienische Megierung in ihren Berhandlungen mit ben anberen Rationen offenbar fomochen. (Lebhafte guftimmung.)

Die Rebe Sonnings rief in allen auf bie Tuchtigfeit Italiens und feiner Allierten begüglichen Stellen fturmifche Begeifterungefunbgebungen berbor. neter Cappa, ber nach Sonnino fprach, brachte bem Minister bie lebhaftesten Gludwunsche gur Anständigkeit seines Charafters und ber Untabelhaftigkeit sciner Lebensführung bar, mas einen neuen Begeifterungefturm entfeffelte. Rach diefer Rebe murbe Cappa bon Salanbra umarmt. Es erfolgte wiederum eine große Freudenfundgebung. Bor ber Abstimmung bemertte Connino, bie Regierung wünsche ein ausbrudliches Bertrauensvotum, das die Ginmütigleit und die mabrend ber Beratung bargelegten Biele ertlare. Conninc erfucte Mlaffino und bie anderen Abgeordneten, bie Bertrauenstagesordnungen eingebracht haben, fich auf folgende Formel gu einigen: Die Rammer billigt bie Erflärungen ber Regierung und geht gur Budgetberatung über". Alaffino nahm biefe Formel an; bie anderen Tagesordnungen murben gurudgegogen. Die bon Connino borge-Schlagene Bertrauenstagesorbnung wurde in namentlicher Abstimmung mit 352 gegen 36 Stimmen angenom-men. Die Abstimmung rief langanhaltenben Beifall berbor.

Annahme bes Budgets.

W. T.-B. Rem, 17. April. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Rammer hat bas Budget bes Auswartigen in geheimer Abstimmung mit 807 gegen 40 Stimmen angenommen und be fich bis 6. Juni vertagt.

Die Ereignisse auf dem Balkan, Griechenland und die Forberungen bes Bierverbandes.

Der englifde Gefaubte neuerlich wieber bei Stulubis. Berlin, 17. April. (Benf. Bin.) Bu den Forberungen bet Gi Entente an Griechenland wind dem "B. L.-A." aus Aeben tem 15. April berichtet: Es venlantet, daß die Ententege gefundten neue Weifungen bon den Regierungen abwarten wie sie sich bem lategorischen Protest ber griechischen Regie rung gegenüber ftellen follen Die Weinung berricht bier ver daß bie Entente von ihrem Borbaben nicht absehen werbe, mit ober ohne Gimvilligung Griedentonbs die Gifenbabnlinien Athen-Patras und Athen-Barissa mit Beschlag zu legen, um auf ihnen serbische Druppen nach Galoniki zu über führen. Es verlautet, Geiechenland werbe einem frangöftig englischen Landungsversuch in Patras ober in anderen grie difden hafen gogenüber fich nicht paffie verhalten, ion stim dern gezwungen fein, zu den aufersten Berbeidigungsmaß nahmen zu greifen. Der englische Gesandte Elliat besucht heute mittag ben Minifterprifibenten Ctulubis, boch verlauf nichts darüber, daß er noue Grffärungen der Regierung übes

Griechenland und die Willfürherrichaft Englands.

Die Truppendurchfuhr ein Bormand ber ferbifchen Regierung.

Br. Athen, 17. April. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin. Die biefige Presse hebt ironisch hervor, daß England Die sich selbst mit seiner Theorie von der völligen Seeherr

Unterhaltungsteil.

Refideng-Theater.

Samstag, ben 15. April: Deutscher Romöbien-Abenb: "Der Frembe." Schelmenspiel in 1 Aufgug bon Frit Lienbard. hierauf: "Der Schwarzfünstler." Luftspiel in 8 Aufgugen bon Emil Gött.

Bwei gute Berfaffernamen ftanben am Camstagabend auf bem Brogramm. Frit Bienhard war gelegentlich feines 50. Geburtstags im bergangenen Berbft Gegenftanb gablreicher Ebrungen burch bie Breffe überhaupt und burch viele Schriftfteller im besonberen. Gein Rame ift uns baber nicht mehr fremb. Sehr frifd mutete fein Schelmenfpiel "Der Frembe" an. Till Gulenfpiegel geht unerkannt in eine Berberge und lernt bort bie unbandig ftolge Birtstochter fennen und lieben. Ihren Stolg bricht er und legt fie bann einem treuen Freier in bie Arme, ben fie eigentlich nicht nebmen wollte. Die Borte find flug gefügt, die Figuren plaftifch gezeichnet. Auch eine feine und boch humorvolle Pfichologie fehlt nicht. Frau Saufa gab bie Runigunde gang ausge-geichnet, voll herbheit und Stolg, bann wieder voll fuger hingabe. Der jabe Bechfel von einer Stimmung in bie andere gelang ihr überzeugend. über ber gangen Ericheinung lag viel poetifcher Bauber ausgegoffen. Gin ebenburtiger Bartner war ihr herr Reffeltrager als Till Gulenfpiegel. Er legte bie gange Rolle febr fein an und lieg bei aller Groß. gügigkeit ber Durchführung jebes Nebengefühl hindurch-bliben. Bohl war er ein Hofnarr, ber die ganze Welt berachiet und jum beften halt, aber er war auch ein Menich, mit einem heißen Bergen, ber | feinem Beruf und feinem Schidfal flucht, weil er bas geliebte Mabchen einem anberen faffen muß. Das jeine Stint fand fehr ftarten Beifall.

Irgendwie hatte fich bie Rachricht verbreitet, bag ber Dichter anwefend fei, aber die Anficht erwies fich als irrig, benn ftatt bes Dichters ericbienen immer wieber bie beiben Sauptbar-

fteller, um ben wohlberbienten Beifall entgegengunehmen. Das nachfolgende Luftfpiel von Emil Gott, einem allgu befcheidenen Dichter, ber bisher noch nicht viel von fich horen ließ und bem boch ein Blat an ber Dichtertafel gebührt, behandelt bas ühnliche Thema in gang anderer Form. Hier fteht ein eifersuchtiger Chemann im Borbergrund, ber feine Frau ungerechterweise mit biefer abideulichen Gigenfchaft qualt. Die Frau, um fich ju rachen, ergreift bie erfte befte Gelegenheit, um ihrem Gatten enblich Grund gur Giferfucht gu geben. Gin fahrenber Schuler, ber auch im rechten Augenblid an ibre Tur pocht, verfieht bie Rolle bes Gannmeb bei bem Festschmaus, ben bie Strobwitme einem Anbeter, bem Unbeter ihrer Bofe, und biefer felbft gemahrt. Aber ber Schelm tut noch viel mehr. Er heilt ben ploblich beimfehrenben Gatten von feiner Giferfucht, erwirft Bergeibung für bie in Reue aufgelofte Frau und holt die fläglichen Liebhaber aus ihrem Berfied berbor, nachbem er bie Berficherung abgab, bag bie junge Frau fculblos fei und ben beiben fcon ben Lauf. paß gab, gerade ehe ber Ebemann wieber an ber Tur pochte. Alfo auch bier fpielt ein Schelm bie Rolle bes Bermittlers swifchen smei Liebesleuten.

In bicfem Stud geichnete fich Frau Saufa ebenfalls besonbers aus. In ihren Sanben lag bie Sauptrolle. Gie fpielte ben fahrenben Schuler mit Frifche und humor und mit gutem Gelingen, wenn auch nicht mit bem fo gang abgerundeten Spiel ihrer borbergebenden Rolle als ftolge, berbe Runigunde. herborgubeben maren noch Fraulein Erler und herr Miliner. Schonau.

Das Stüd gefiel nicht jo gut wie das vorhergehende, ein paar Längen ermüdeten. In der Boranzeige wurden die

Stude mit ber Dichtfunft Chalefpeares verglichen. auch hier und ba Unflänge an ben großen Dichter find, wurde ein Bergleich boch nur zugunften bes Briten ausfaller Mifo ift es icon beffer, man fieht bon einem Bergleich ab un freut fich biefer beiben echt beutfchen Dichter! B. v. N Beita

Aus Kunff und Teben.

= Roniglide Chaufpiele. Für die beiden Sauptpartie Gien in Rich. Bagners Mufifbrama "Triftan und Ifolbe Gifte waren geftern givei altbefannte Bagnerfanger gum Gaftfpu entboten. Frau Leffler . Burdard (aus Berlin) gie "Isalbe" wie immer mit flugem und gefichertem Ginget auf alle Absichten bes Dichterkomponisten. Sie fand jede in Be treffenden Ausdruck für jede noch so verschiedenartige Em findung — fei's Zorn, Bergweiflung, liebende Singabe ow it li efftatische Entrudibeit. Gewannen die zarteren Stimmung reffere - wie die ichmelgenden Liebesfeufger im Zwiegein bes 2. Afis - in ber Biebergabe befonbers überzeugende weisfraft, fo mar gu bemunbern, wie Frau Leffler auch leibenschaftlichften Feuer - wie in ben wilbstürmenben Bo smeiflungsausbrüchen ber erften Sgenen - und felbft, mo Stimme fich anicheinend nicht gang mubelos entwidelte, b ftets als besonnene und zielbewußte Meisterin ihrer Rus qu triumpbierte. In barftellerifder Dinficht bunften uns man Buge jeht faft noch finnboller und bebeutungereicher herau it gearbeitet als ehebem. Immer blieb Wort. Ton und Gebes eine untrennbare Ginheit. Die Künftlerin murbe bom Bul fum in banfbarer Beife gefeiert. Auch herr Grani' (bon Berlin) ift bier als "Triftan" bon fruber mobibefan (bon Berlin) ift bier als "Triftan" bon früher mohlbelam Direction innerer geistiger Durchbringung seiner Aufgabe lagt es nicht feblen. Das helltimbrierte Organ verleiht feiner bietung, bie im gangen etwas gemeffen und nicht übermal

schaft Liegen straft, indem es das Berlangen der Durchführ serbischer Truppen durch Griechensond damit begrindet, daß der Seetransport wegen der deutschen U-Boote zu gesahrlich sei Zugleich fragt man sich, welche Ursachen England in Wirklichkeit für das Bersangen haben kann, wenn es sich nicht scheut, fich durch die Begründung öffentlich solche Blöße zu geben. Dazu erfährt der Berichtersatter der "Boss. Itz." aus guter Quelle, daß sawahl England wie Frankreich selbst den Transport für nicht so gesährlich halten, als daß daß Risifo eines Bruches mit Griechenland baburch gerechtsertigt werden konne. Bielmehr find es bie Gerben, die barauf befteben, gu La nde und nicht zur See nach Salonifi gebrocht zu werden. Es ist gar kein Zweisel, daß damit die serbispenden. Es in gar tein Iversel, das dankt die seind-siche Regierung eine günitige Ausdode gefunden hat, oder gefunden zu haben glaubt, um eine Wiederver-wendung der noch immer jämmerlichen Streitkräfte zu berhindern. Die serbische Regierung weiß genau, daß Griechensond den Transbort auf den griechischen Bahnen nicht gestatten kun. Die Vierverbandsmächte wollen natifilich die Gerben gegenüber bon Rorfu weg haben, weil die Berprobiantierung auf der gememjamen Bafis Salonifi den Betrieb bedeutend erleichtern mürbe.

Montag, 17. April 1916.

Rumaniens auswärtige Bolitif. Gine Ginigung Marghilomans unb Bratianus.

Budapest, 17. April. (Zenf. Min.) Wie ber Sofioter "Dnevni!" aus fompetenber Bufavester Quelle ersahren haben will, ift zwischen bem Ministerpräsidenten Bratianu und bem Gubrer ber Romferbatiben, Marabifoman, über bie auswärtige Politif Rumaniens eine Einigung zustande ge-

Die rumanische Anleihe.

W. T.-B. Bufarest, 17. April. (Klastamilia).) Die Kammer hat das Geseh angenommen, das die Regierung ermächtigt, sine inwede Anleihe von 150 Millionen aufgunehmen.

Das deutscherumänische Handels: abkommen im Wortlaut.

Errichtung eines Bureaus ber rumanifchen Bentralfommiffion für bie Ginfuhr. - Gin besonderer Gifenbahndienft zwischen Deutschland und Rumanien.

W. T.-B. Bufarest, 17. April (Richtomtfich.) "Bittorul" teröffentlicht den Wortlaut des Abkommens zwischen Deutschland und Rumanien über den Barenaustausch zwischen den beiben Landern mit bem 3med, bag bie Schwierigfeiten befeitigt werben, die in letter Beit als eine Bolge bes emopdischen Brieges in den wirtschaftlichen Beziehungen swifchen Deutschland und Rumanien fich eingestellt haben. Bwifchen beiden Ländern ift ein Ablommen getroffen worden, noch bem beibe Länder in den Grengen ber Möglichteit bie gepenseitige Ausfuhr jener Waren erlauben werden, die sie entbehoen fonnen. Rompenfationen werben abgeschafft. Für bie Durchführung bes Abtommens wird folgendes bestimmt:

Die rumanifde Bentraltommiffion für bie Einfuhr errichtet in Berlin ein Burenu, bas mit ber gentraleinkaufsgesellichaft arbeitet. Die Z.-E.-G. errichtet in Bufarest ein besonderes Bureau unter dem Ramen "Deutsche Andfuhr B.-C.-G.", das nit der rumänischen Zentraktom-mission Fliktung haben soll. Der Inderessent in Rumänien, belicher Maren aus Deutschland beziehen will, wird sich vortrit bei ber Zentrallommiffion bes rumanischen Bureaus in Berlin erfundigen, ob diese Waren für die Aussuhr frei find. Lavouf fann er fie unmittelfar bei bem beutschen Lieferanten irstellen. Die Bertäufer verlangen sodann von der J.F.G. nie Bewilligung zur Besörderung. Das rumdnische Bureau w Berbin gibt die Bewilligung zur Einsuhr nach Naumänien. Aumanische Industrielle und Kaufleute, die Waren ausführen tollen erhalten bie Aufsfuhrbewilligungen von ber rumani-Can Zentraffommiffion für die Ginfuhr. An diefe tonnen his auch die beutschen Importeure burch Bermittlung ber B.G.AB. ober deven Bureau in Butarest wenden. Die Transportbewilligung wird von dem Burcon der Z.E.G. in Bukarest exteilt. Die Zentralkommission und die Z.E.G. imben sich seitweise Listen der Waren zu, die für die Aussuhr derfägdar sind. Um die Beförderung zu be-läteunigen, wird ab 1. Mai im Eindernehmen mit den Berreichisch-ungarischen Gisenbahnen ein besonderer Gienbonbienft zwischen Deutschland und Rumanien eingerichtet. Die Mbienbung und Berteilung ber Maren fowie bie Er-

sebigung der Bollformalitäten liegt der Bentrallommission und ber 3.4.4. ob. Kriegsmaterial bilbet im Ginne bes Mbtommens teinen Sandelsgegenstand. Es bar eine Beratung statigefunden, in der beschlossen worden ist, daß täglich 35 bis 40 Bagen mit deutschen Werren über Product eintroffen werden und mit rumanischen Waren gefüllt, jedoch nicht mit Getreibe, wieder abgehen. Für Rumänien bestimmte deutsche Waren werden in Natibor, Pirna und Negensburg gesammelt. Für die "Carmen" genannten Warenzüge aus Deutschland wird ein direster Tarif eingerkittet werden.

Frangofische Beflemmung über ben Bertragsabichluß.

W. T.-B. Bern, 17. April. (Nichtanntlich.) In seinem gestrigen Leitartisel besirft sich der "Temps" aussuchrlich mit bem beutscherumänischen Abkommen. Das Blatt sagt: Unbeftreitbar und höchst bedauerlich ist es, daß das Abkommen, da et bie Birlungen ber Blodabe abichmacht, ben Deutschen ben größeren Borteil verschafft. Allerbings faun man behaupten, daß Rumanien einen solchen Beitrag lieber mit den Alliierten abgeschlossen hätte. Beider erlauben ihm bas die Berhaltniffe nicht. Dit einer beutlichen 28 arnung an die Moreffe ber rumanischen Regierung ichlieft ber "Temps": Rumanien weiß, daß nur der Sieg der Alliierten thm seine nationale Ginheit sichert und wird sich von dem Bege nicht abbringen laffen, ben es bisher mahrend der fritischen Kriegszeiten wirksam verfolgt bot. Bratiann ist Meas-pesitiber. Die Dauer dieses Bertrages wird um so fürger sein, als die militarischen Greignisse und unsere Tätigkeit in Salonisi Rumanien erlauben werden, auf eine vollständige Wiederherstellung der Berbindungen zu hoffen. Dann wird fich die rumänische Regierung endgültig entscheiben. Unterbeffen lätt fie feinen Borteil außer acht, den ihr die abwartenbe Rentralität bringen fann.

Baron Burian wieber in Wien.

W. T.-B. Wen, 17. April. (Richtamtlich.) Der Minifter bes Augern Baron Burian ift geftern früh aus Berlin in Wen eingetroffen.

Die vierte ungarifche Ariegsanleihe.

W. T.-B. Budapeft, 15. April. (Richtamtlich.) Die Reichnung auf die vierte ungarische Kriegsanleihe wird am 19. April eröffnet und dauert bis zum 23. Mai. Es werden Sprozentige Rentenscheine zum Kurse von 97,20 Kronen und 51/2prozentige Staatskussenscheine zum Kunse von 91,90 ausgegeben. Die Rente kann nicht vor dem 1. Dezember 1921 fonvertiert werden. Die 51/2prozentigen Staatskaffenscheine werden zum vollen Rennbetrage am 1. Juni 1926 guriidgezahlt.

Der Krieg der Türkei. Rum feindlichen Fliegerangriff auf Konftantinobel.

Die türfifden Blatter über bie 3medlofigfeit bes Unternehmens.

W. T.-B. Ronftantinopel, 17. April. (Richtamtlich.) In Besprechung bes Erscheinens feindlicher Mieger über Ronstantinopel heben die Blätter die Bwedlofigseit eines folden Unternehmens becbor, die übrigens nur eine Demon. ftration sei, mit welcher sich die Feinde, da sie keine anderen Erfolge exringen fönnten, jeit Kriegsbeginn begnügten, blog um Unruhe zu berurfachen. Die feindlichen Muggeuge, die bon ihrer Bafis, mahricheinfich Tenebos, einen fling bon 200 Rilometer gertidlegen mußten, sonnten nicht viel Bomben mit fich führen, wie es der Angriff von vorgestern erwiesen hobe, too blog fünf Bomben abgeworfen worden feien, bon benen nur swei das Dach eines Hausses beschädigt batten, ohne anderen Schaden, nicht einmal einen Brand anzurichten, obnohl es Brandbomben waren. — "Tanin" hobt die Fronie des Schidfals hervor, daß der Keind, nachdem er neun Monate hindunch an ben Dardanellen so viele Opfer gebracht und so riele Berlufte erlitten hätte, um Konftantinopel zu erreichen, fich jest bamit begnügen müffe, die türfische hauptstadt für einige Stunden vom Simmel berob zu betrachten.

Gine englische Darftellung.

W. T.-B. London, 17. April. (Richtamtlich.) Die Admiralität teilt mit: Am 14. April, abends, unternahmen 3 Marinessuge einen Streisung nach Constantinopel, die auf die Bulversabrit und Flugzeugschuppen Bemben abwarfen. Ein anderes Marinefluazeng besuchte Wirianovel und warf Bomben auf die Eisenbahnstation. Alle Mugrenge sind unbeschädigt zu-

imperamentvoll berührt, doch einen erfrischenden lebens-n kaftigen Anstrich. Bortrefflich gelang ihm namentlich die berbortebrung ber ritterlichen Straffbeit und ftolgen Ber-Coffenbeit im ersten Auftritt; boch auch weiterhin bekundete d überall eine ftiliftisch feste und fichere musikbramatische Seitaltungefraft, welche befonders burch bie meisterwürdige Schandlung ber Gesangssprache noch gespannte Anteilnahme wedte. Auch herrn Grüning wurden reiche Obationen Unfere einheimischen Rrafte (benen fich aushelfend err Berfins von Darmftadt als "Rurwenal" gugefellte), ienen burch bas Busammenwirten mit ben gefeierten Saften gu erhöhter Runftbetätigung angeregt.

* Mus ben Franffurter Theatern. Das Rene Theater gegenwartig auf Gaftspiele eingestellt. Rach Steinrud nd Begener ist jest Rosa Bertens vom Deutschen Theater Berlin eingefehrt, und bei biefer Belegenheit hat man mit ti Uraufführung eines Schauspiels in vier Aften aufgewart Gr beift: "Thora ban Defen", feine Berfaffer find nder Beginnen also auch, sich zu literarischen Kompagnien sammenzutun. Das Produkt der obigen Kompagnie ist besonders glanzvoll ausgefallen. Man möchte fast uben, daß die ursprüngliche Absicht der Berkasser gewesen ein Kinodrama gu ichreiben. Schlieflich bunfte es ihnen gut für ben Film, und fie haben bas Stud bem Theater mocht. Daraus ergibt fich bon felbit, bag es bem Schauet nicht an fpannenden Momenten mangelt, die unter der faltungstraft einer Rofa Bertens gelegenilich ftarte itung übten. . . Der Inhalt bes Stude ift friminalifti-Ratur. Der Gutsbefiber Riels Engelftoft hat bas Gut ettenhobe teftomentarifch einem mobitätigen 3med gugebet. Seine geschiebene Frau, bie in ber Sterbeftunde ernt, verfuct mit allen Mitteln weiblicher Beredfamfeit

und mutterlicher Fürforge, bie Berfügung rudgangig gu machen und dahin zu wirfen, daß Efther, beiber Tochter, gur Universalerbin eingesett wirb. Der plobliche Tob vereitelt biefe Abficht: bas Testament bleibt besteben. Frau Thora tritt trobbem bie Erbicaft an, und um ihre Biberfacher mundtot gu machen, fcmort fie einen galfcheib: Das Teftament fei bor Riels Tob berbronnt morben. In einer fritifchen Stunde vertraut fie bas qualende Gebeimnis ihrer Tochter an: Sieh', bas hat die Mutterliebe getan! Efther wenbet fich entfett von ber Mutter und folgt einem armen Baftor. ber als Miffionar nach Affien giebt. Frau Thora aber, beren Leben nun feinen Ginn mehr bat, liefert fich felber ber Berechtigfeit aus. Das Stud hatie ftarten Beifall, ber allerbings in erfter Linie ber guten Aufführung und bem überlegenen Spiel bes Berliner Caftes galt, ben bie einheimischen Rrafte trefflich unterstühten. Bon ihnen find gu nennen: Gugen Alopfer, Marija Leifo, Ernft Lasfowsfi, Sans Schwarbe und Ebmund Beding. Direftor Bellmer forgte für eine ftraffe Regie.

Aleine Chronik.

= Bifbenbe Runft unb Mufif. Mus Frantfurt wird uns geschrieben: Die ausgezeichnete Biesbabener Bofopernfangerin Gabriele Englerth, bier besonders als Bagnerfangerin icon bestene befannt, erregte in einem Rongert ber Matthausfirche nun auch als Lieberfangerin burch ihr frifches, jugenblich fcmellenbes Organ und innigen Bortrag lebhaftes Intereffe. Borgugliche Ginbrude binterließen an gleicher Stelle die Orgelvortrage bes Miesbabener Ci aniften Friedr. Beterfen, der in Kompositionen von Bach, Grabms und Reuhoff neuerbings bewies, wie fundig und gewandt er fein fonigliches Infirument gu regieren berftebt. Beibe genannten Biesbabener hatten bier in Frantfurt bebeutfamen fünftlerijchen Erfolg zu berzeichnen.

riidgesehrt. Der Fing nach Konstantinovel und zurück maß 300 Meisen. Das Wetter war zuerst schön umd schlug später in Wind, Regen und Gewitter um.

Mbend-Ansgabe. Erftes Blatt.

Gin englischer Bericht aus Mejopotamien.

W. T.-B. London, 17. April. (Richtamstlich. Drachtbericht.) Amtitches Lelegramm aus Wesopotamien:
Am 14. April den ganzen Tog ich verer Sturm.
Während dem 15. haben wir auf dem rechten Flußusserichrittmeise, aber stetig Fordaniste gemocht und die vorgeschabenen Linien des Feindes durcht und die vorgeschabenen Linien des Feindes durcht und beiert auch den endebtliche Anzahl Gesangener in den eroberten Gräben. Das Wetter am 15. April war schön, aber

Amerika und Meriko. Bergicht Amerikas auf das megikanische Abentener.

Br. Rotterdam, 17. April. (Eig. Draftbericht, Benf. Bin.) Englische Blätter bestätigen die Deveschen aus Bashington, das die amerikanische Regierung beabfichtige, auf das megifanische Abenteuer zu verzichten, weil fie eingesehen habe, daß die amerikanischen Trubven bei ihrer Berfolgung tich zu weit von ihrer Basis entsernen mußten America wolle es deskalb Carranza iberkassen, mit Villa sertig zu werden.

Die Neutralen.

Der Postdienst nach Rieberlandisch-Indien.

Br. Rotterdam, 19. April. (Eig. Trabtbericht, Benf. Bin.) Die Schiffabris jefollicaften Rotterbamifder Loot und Reederland befdleffen, ihre großen Dampfer bom Ediffahrteberfebr gurudgugieben und ten Boftbienst nad, Rieberlandifd. Jubien mit ffeinen Dampfern gu unterhalten, falls die Regierung nicht einen Teil des Rifites überpimmt und verspricht, nach dem Kriege feine Abmachung über Beforberung bon Boftfruden mit molanbifchen Reebercien einzugeben, Auf tiefe lette Forberung erflatte die Regierung fie merbe felbft-berftanblich foviel ale möglich bie bollanbifden Recbereien berudfichtigen, tonne fich aber gu nichts verpflichten Die Regierung ift bereit, einen Teil bes Rifitos gu übernehmen, aber nur für solche Schiffe, die torbebiert werben follten. Diefe Berfprechungen halten beibe Resbereien für unonnehnbar, worauf die Berlandlungen auf einem toten Bunfte angefommen find.

Mus den verbündeten Staaten.

Weitere Papierpreiserhöhung.

Berlin, 15. April. (Zenj. Bln.) Wie Berliner Müttern nritgeteilt wird, ist an die Romnaspapierkonwention für die minderwertigeren Gorten Roumalhapier bon 3a abwärts eine besondere Breisvereinigung fur bolgfreie Bapiere angegliedert worden. Die jeht sostgesehten Min-bestpreise für diese Bapiere stellen gogen die bisher in Gestung befindlichen eine Erhöhung von 10 bis 15 N. auf 100 Kilogramm dar. In den letten zwei Monaten ist demnach für diese Papiersorten eine Erhöhung von 35 bis 40 Da für 100 Kilogramm eingetaeten. Abnlich liegen auch die Berhältnisse bei der Pergamentsonvention, die ihre Preise gleichzeitig um 10 bis 15 M. erhöht. Die bisherigen Preiserhöhungen betragen hier 60 bis 70 Prozent.

Errichtung einer Reichs-Branntweinftelle.

W. T.-B. Berlin, 16. April. (Amtisch.) Der Bundestot hat in der gestrigen Sihung die Errichtung einer besonderen Behörde zur Regelung des Vertehrs mit Branntwein beschloffen. Der neuen "Reichs-Brannitveinftelle" wird ein "Beirat" gur Seite stehen, während die Bewirtschaftung des gesamten Branntweins der Spirituszentrale übertragen wird. Die Abfabbeidrantung betrifft verfteuerten und umbersteuerten Branntvein, indessen find Ausnahmen für Rognalfowie für gewiffe Meinbrennereien gemocht.

Regelung ber Kartoffel-Berfütterung.

W. T.-P. Berlin, 16 April. (Amtlich.) Der Bunbesrat bat eine Bererbnung, betreffent bas Berfattern bon Rartoffeln, erlaffen. Danad burfen verfüttert werben bis jum 15. Das an Bferbe bedftens 10 Bfund, an Bugtube bochftens 3, an Bugodfen bochftens und ar Schweine hodiftens 3 Bfund taglich, ober fatt beffen an Ergangniffen ber Rartoffeltrodnerei ein Biertel ber borjtebenben Die Berflitterung barf nur erfolgen, fofern bieber ichon Rartoffeln ober Eczeugniffe ber Rartoffeitrodnerei berfüttert morben find. Rartoffelftarfe und Rartoffelftarfemehl burfen nicht verfüttert werben. Die Banbedjentrafbeborben tonnen bie Berfütterung Rartoffein weiter befdranten ober verbieten.

Zwei gefangene englische Offiziere entibrungen.

W. T.-B. Beilburg a. b. Lahn, 16. April. (Richtamtlich.) Mus bem hiefigen Offigiersgefangenenlager find die beiden englischen Offigiere hauptmann Stewart und Leutnant Medlicott entsprungen. Gie tragen wahricheinlich englische Uniformen, bon benen bie militarifden Abgeichen entfernt find, und haben bermutilch falfde Baffe als Umert. faner. Stewart fpricht Deutsch; beibe find mittelgroß. Stewart hat auffällig aufgeworfene Lippen.

Deutsches Reich.

Pofe und Personal - Rachrichten. Oberbürgermeister von Borschie in München ist in zwieter The mit Krau Engenie Baruch kurch Kardinal Tezbischof Bettinger getraut worden.
Türkische Sprachturfe in Person. Die Deutsch-Türkische Bereinigung teilt nas mit, daß sie in Hortschung der olsherigen erfolgreichen Kursteiben Ansam Mai eine dritte einrichten wird, zu der Anmeldungen under Angade des Berufes schriftlich an die Geschäftssielle. Britin W. 35, Schönedungen under aller 36 n. erdeten werden. Es sind Kurse süe Auflächiger und Fortgeschrittene in Aussicht genommen. Der Unterricht wird an mödentlich weit Abenden von fürflischen Der Unterricht wird an mödentlich wei Abenden von türkischen der Derren erteilt wecden. Die Unterrichtsgebühr für den ochtwöchigen Kursus keirägt 25 M, für Mitglieder der Deutsch-Türkischen Bereirigung 15 M.

* Deutsche Franen gegen bie Dobetorbeiten. Die "Rationole Frauen-Gemeinschaft" und die ihr angeschlossenen 25 Frauenbereine in Köln haben an den Gouverneur der Reftung Rolln eine Bingabe gerichtet, in ber fie barum bitten ein Berbot zu erlaffen, bas fich auf die biedjährige Frauenmobe, insbesondere auf die furgen, meiten Mode, die hoben Stiefel, die hoben Absate und die Reifrode begiebt. Ge beift barin: "Ge ift ein Mangel vaterlandischer Gefinnung und eine Schmach für die deutschen Franzen, daß wiese von ihnen

In einer Meibung einhergeben, die durch ihre auffallende leichtfertige Ant der ernften Stimmung hobn fpricht, die unfer Boll beheurscht in einer Zeit, mo vielsache Not und schweres perfiniliches Leid des einzelnen das Mitempfinden aller machrusen sollte. Wehr als je zuvor wirst der übermästige Meiderturus, die herausfardernde Bichtigleit, die der einzelne fich Daburch beigislegen fucht, berlebend auf Diejenigen, die in Rot geraten. Es ist zudem in höchstem Make unwürdig, daß die beutiche Frau eine Bade befolgt, die teilweise aus dem feinbliden Ausland fiammi und über das neutrale Ausland nach Deutschland eingeschmuggelt worden ift. Sparfamteit Bei jeder Materialberwendung ift beute Gebot. Da alle Ermahnungen vernimftig denkender Menichen, ebenso annkliche Ermahnungen feinen Erfolg hatten, bitten wir den herrn Gouverneur, gegen die obengenannten Wihstände einschreiten zu wollen."

Abenb-Andgabe. Erftes Blatt.

Bur Tariffrage im Berliner Baugewerbe teilt ber Bornacts" mit, bag nach einer Berhandlung mit bem Berbonde der Bangeschäfte ein Resultat zustandegekommen ist, für das an entscheidenden Bersammlungen der Mitglieder einzutreten fich auch die Gewertschaftsbertreter bereit erflärben. Der neue Tarifvertrag wurde abgeschloffen bis jum 81. Marg 1917. Die beteiligten Gewertschaften follen bis gum 14. April dem Berbande der Baugeschäfte mitteilen, ob sie die Bedingungen bes Bertrages annehmen. Bis babin folle ber

alte Bertrag in Kraft bleiben. Die Grunbung eines Mitteleuropaifden Lehrerbunbes wird, wie sich verschiedene Blätter aus Wittelbeutschland melben laffen, auf ber außerorbentlichen Bertreierberfamm. fung des Deutschen Lehrervereins Pfingften in Gifenach stattfinden und eingehend beraten werden. Diesem Lehrerburde follen fich die Landeslehrervereine Deutschlands und Oftevreich-Ungarns anschließen. Falls sich Bulgarien, die Türkei usw. anschließen wollen, sei der Gintritt der Lehrervereine biefer Staaten gu eritreben.

Beer und Slotte. Personal-Beränderungen. Sirfd, Oberst z. D. 'Hlbesbeim), miebtskom. des Ausart.-Regts. Kr. 11, der Charafter als Gen.-Ral. berlieben. Dobn (Gießen), Boigrian der (1 Essen), Bigeseldw. im Ref.-Inf.-Regt. Kr. 87. Gellbeim (Göttingen), Standinger (Krolien), Bigewachtn. im Ref.-Heldart.-Regt. Kr. 21, 3u

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Gegen die Bamfter.

Das banerifde Rriegeminifterium wendet fich in einer febr bemertenswerten und orbentlich wohltuenben Befanntmachung gegen bas Einhamftern bon Lebensmitteln und bezeichnet es als eine bringende vaterlandifche Bflicht, bem Martt nur fo viel bon ber betreffenben Bare zu entziehen, als für ben eigenen laufenben Bedarf unbebingt notwendig fei. Wer bies nicht beachte, ichabige nicht nur feine minberbemittelten Bolfsgenoffen in unverantwortlicher Beife, fondern er werde auch die Urfache gemeingefährlicher Breistreibereien. Ber größere Borrate über feinen Bedarf vorgefauft habe, tue gut baran, abgefeben bon ber genauesten Befolgung der bereits gegen Raffee, Tee und Buder ergangenen Anordnungen, diefe Bare fofort freiwillig ben für bie Lebensmittelverforgung gebilbeten Organisationen gur Berfügung gu stellen, ebe bie militarifchen Befehlshaber rudfichtslos einfchreiten und Die aufgestapelten Borrate amangemeife bem Martt mieber guführen.

Der ftabtifche Lebensmittelausfchuf Munchens teilt nach ber "Frantf. Big." mit, bag bor Ginführung ber Bleifchfarten eine genaue Mufnahme aller Beftanbe in Lebens. mitteln in ben Geschäften und Saushaltungen borgenommen werben foll, um einen fiberblid über bie borhandenen Borrate zu erhalten. Es wurde ein Befchlug angenommen, nach bem es bom 1. Mai an berboten ift, für ben Ropf bes Haushaltungsmitglieds mehr als zusammen 4 Bfund Fleisch, Aleischwaren und Sped, 2 Bfund Schmals und Speifefett, 1/2 Bfund Rafe, 1 Bfund Rafao, 2 Bfund Raffee, rob ober gebraunt, 5 Bfund Buder, 3 Bfund Teigwaren, 10 Stud frifche Gier und 100 tonferbierte Gier aufaubemabren. Durch fortlaufenbe örtliche Beftandsaufnahme follen in ben Saushaltungen Stichproben über bie gemachten Angaben borgenommen, ben Beamten Butritt gu allen Raumen ber Wohnung geftattet und ihnen alle Behälter geöffnet werben. Die Ausbehnung diefer Beftimmungen auf weitere Lebensmittel bleiben borbehalten. Der fich ergebenbe il berfcug an eingehamfterten Borraten ift an bie Lebensmittelftellen gum hiefigen Marftpreis gurudgugeben.

In Babern geht man alfo gang energisch vor. Wir gweifeln nicht, daß man in bem allgemein als ichneibiger befannien Breugen balb in abnlicher Beife vorgeben wird.

Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet: ber Unteroffizier b. Ref. im Infanterie-Regiment 174 Rarl Spieg, Cohn bes Buchdruders Bilbelm Spich in Biesbaden; ber Gefreite bom Füfilier-Regiment v. Gersborff Friedrich Schleim, Bruber bes Oberinfpettors Schleim bom Softbeater in Biesbaben; ber Rustetier Bilhelm Runfch, Cohn bes Monteurs Micheal Munich in Biesbaben; ber Feldgenbarmerie-Batrouillenführer beim Stab einer Infanterie-Division Haf. Schwent aus Erbenheim; ber Bizewachtmeister im Feldartillerie-Regiment 63 Frih Müller, Sohn des Pripatiers Emil Ruller in Biesbaben, beffen jungerer Gobn, ber Bigemachtmeifter Emil Muller im 271. Felbartillerie-Regiment im Dai b. 3. diefelbe Auszeichnung erhalten bat. -Dem Canitatshauptmann Dr. Richard & u ch s, einem geborenen Dieger, bei ber beutschen Militarmiffion in ber Türfei, murbe als Chefarzt bes beutschen Lagarette Bigali der Giferne Salbmond verlieben.

Die Bleifdwerforgung. Der "Raffauifche Biebhandferberein" hatte auf gestern nachmittag feine Mitglieber gu einer Berfammlung eingelaben, die febr gablreich besucht mar und bon bem Borfibenben herrn 3faat Rahn (Biebrich a. Rh.) geleitet murbe. Als Bertreter ber Stadt Biesbaben mobnte Berr Stabtrat Rraft ber Berfammlung bei. Die "Biesbabener Debgerinnung" war durch die herren Riffel and Rlint bertreten. Bie ber Borfibenbe mitteilte, ftebe in Ausficht, daß die boterft fur den Regierungsbegirt Biesbaben eingerichteten zwei Sammelftellen balb vermehrt mer-Anfolge ber neuen Bestimmung muß alles Bieb, bas in hiefiger Gegend aufgefauft wird, erft an die Sammelftelle

in Frankfurt a. M und geht bon bort aus ber Biesbabener Kommunalverwaltung zur Dedung ihres jeweiligen Bebarfs Mit biefem Shitem batte man in Burttemberg febr gute Erfolge. Die Stadt Biesbaden felbft bat, wie Berr Stadtrat Rraft ausbrudlich mieberholte, bas größte Jutereffe baran, bag bier eine Sammelftelle errichtet wird. Das iff fcon zur Entlaftung ber Gifenbahn erforderlich, benn jeht wird es ben Sandlern oftmals schwer, die nötige Anzahl Wagen für die Transporte zu bekommen. Zagelang seien die Tiere aus fleinen Orten mit ichlechter Bahnverbindung unterwegs, und daburch ergeben fich gewaltige Gewichtsverlufte. Alles geeignete Bieh wird bon bem Biebhanbelsverband in Frankfurt a. M. angenommen, und als geeignet gilt alles Bieh, bas nicht fichtbar frant ift. Ungeeignetes Bieh fann gurudgewiesen werden, bat aber ein Sandler ein berartiges Stud, fo tann er bon ber Rotfdlachtung Gebrauch machen, die burch die guftandige Ortobehorde verfügt werben fann. Die Beschaffung bon Milchbieb, die für die Berforgung ber Stäbte weit wichtiger ift als die Fleischversorgung, wurde eine große Erleichterung erfahren, wenn ber Rachweis über den Berbleib bes Tieres nachträglich eingereicht werben fonnte. Ferner wirb baburd ben Sanblern bie Beichaffung bon Bucht- und Fahrvich (letteres ift besonders für bie Landbestellung bringend notig) bebeutend erleichtert werben. Der Berfehr bes Banblers mit ben Mebgern bort ebenfalls gang auf; bie Banbler find nur noch Anfaufer fur ben Berband. Der Borfigende betonte, daß es Ehrenpflicht bes Sanblers fei, möglichit viel Bieb auf die Beine gu bringen, um fo burchbalten gu belfen binter ber Front. Um Schlug ber Berfamm. lung traten abermals mehrere Mitglieber bem Berein bei. An die Berfammlung ichlof fich eine Besprechung der unternehmenben Firmen bes Biebhanbelsverbanbs an. Der bom Berband ernannte Berr Roll (Frantfurt, Firma Roll u. Co.) gab eine furze fachliche Aberficht über bie neuen Bestimmungen. Das von bem Berband in Franffurt übernommene Bieb wird nicht nur bei ber Cammelftelle, fonbern auch ichon auf der Abnahmeftelle gewogen. Der Bonbler hat einen Gewichtsverluft von über 12 Prozent bei Schweinen und einen folden von 10 Prozent bei Grofvich zu tragen. Rlaffe und Breis bes Tieres wird erft nach Abzug ber 5 Brogent festigeftellt. Man wird in Frantfurt gern bereit fein, den Bunfchen wegen der Abnahmeftellen entgegenzufommen. Die Bandler follen möglichft bie Soch ftpreife bewilligen, um Bieb gu befommen und auf feine Schwierigfeiten gu ftogen, benn mehr wie je muffe ber Sanbler barauf bebacht fein, Bieb gur Berforgung gu befchaffen, fonft beftanbe Gefahr, bag ber Staat ben gangen Biebhandel in die Sand nehme. Den Untrag bes herrn Stadtrat Kraft, verfprach ber Redner nach Möglichkeit zu unterstüben und bafür Corge gu tragen, bag in aller Rurge auch in Biesbaben eine Gammelftelle errichtet werde, die burch ben großen Frembenberfehr, bie vielen Sotele und Benfionen als unbedingt erforberlich ericheine. Es wird nicht gu vermeiben fein, bag in ben nachften 14 Tagen die Fleifchverforgung ber Stabte eine empfindliche Stodung erfahre.

- Bur Forberung ber Biefgucht bat ber Bundesrat unterm 13. April eine Befanntmachung über Streu-Beibe- und Beibenutung auf nicht landwirt. fcaftlid genutten Grundftuden erlaffen. Darnach find die Befiter von Forften und anderen nicht landwirticaftlich genutten Grundftuden auf Anordnung ber hoberen Bermaltungsbehorbe berpflichtet, ben bon biefer benannten Personen, Gemeinden ober Kommunalberbanden gu geftatten, daß fie 1. aus ben Grundftuden Streumaterial jeber Art fowie Beibeaufwuchs gu Futterzweden ober fonftige Futtermittel gewinnen, 2. auf ben Grunbftuden Schweine und Rindvieh weiden laffen und bie gu biefem 3med erforberlichen Gurben und Unterfunftsräume anlegen. Die höbere Bermaltungebehörde beftimmt den Umfang und die Bebingungen biefer Rubung und febt insbefondere bie gu gab-

lende Entichadigung endgültig feft. - Der Sanbwerferverbanb für ben Regierungebegirf Wiesbaben hat auf bie erfte Kriegsanleihe 500 M., auf bie sweite 400 M. und auf die britte 300 M. gezeichnet. Berband hat an die ibm angeglieberten Innungen und Bereine Fragebogen berfandt nach ber gabl ibrer gum Seeresbienft einberufenen Mitglieder, ber Gefallenen fotvie ber Angehörigen und ber bon ihnen beschäftigten Arbeiter. Der Berband empfiehlt bringend bie Errichtung bon Fach innungen. Muf bie betr. bie haftpflicht mit bem Stuttgarter Berficherungsverein fowie die mit ber Burttembergiabgeschloffenen den Brivat-Fenerverficherungsgesellschaft Begunftigungevertrage wird erneut bingewiefen.

- Die Commergeit und bie Metrorologen. Die Diret. toren ber beutschen meteorologischen gentral. ftellen bielten borgeftern in Frankfurt a. DR. eine Beratung ab, in ber fie fich mit ben burch bie bevorftebenbe Gin-Beit in biefem Commer führung ber ofteuropäischen tebenben Berhältniffen befaßten. Da die meteorologischen Borgange fich nach ber mabren Sonnengeit richten, fo wird die Beitverschiebung bier febr bemerkbar. Gs murbe bes foloffen, im inneren miffenfcaftliden Dienft die bisherigen Beobachtungstermine, 7 Uhr vormittags und 2 und 9 Uhr nachmittags nach mittlerer Ortszeit, beigubehalten, alfo nach öffentlicher Beit eine Stunde fpater als bisber gu beobachten. - Die Beobachtungen für ben praftifden Betterbienft merben jeboch mit ber öffentlichen Beit um eine Stunde früher ale bieber erfolgen, alfo wie bieber um 8 Uhr vormittags, 2 und 7 Uhr nachmittags (nunmehr ofteuropaifche Beit), bamit bie Brognofen und bie Betterfarten moalichft au benfelben Tageszeiten berausfommen tonnen. Die Rotierung aufergewöhnlicher Beitervorfommniffe, 3. B. ber Gewitter, foll ebenfalls nach ber neuen öffentlichen Beit erfolgen. - Die Fifderei wahrenb ber Schongeit. Berr Regie-

rungsprafident Dr. v. Meifter gibt befannt, daß er geftattet, mabrend ber biesjährigen bis jum 9. Juni, abends 6 Uhr. bauernben Frühjahreichonzeit allwöchentlich außer an ben ohnehin freigegebenen Tagen von Montagmorgen 6 Uhr bis Donnerstagmorgen 6 Uhr auch an ben Tagen bon Donners. tagmorgen 6 Uhr bis Samstagmorgen, 6 Uhr bie Fischerei im Rhein, Labn, Main und in ber Ribba gu be-

- Gierfenbungen ins Gelb. Dit Rudficht auf ben bor Oftern fich vorausfichtlich fteigernden Berfand von Giern ins Reld wird von der Acidispostverwaltung bringend empfohlen. möglichst nur hartgelochte Gier gu berfchiden, bon ber Berfendung rober ober weichgefochter Gier aber abzuseben. In jedem Ball muß die Berpadung der Gier befonders halt-

bar und widerstandefabig fein, damit bei ihrem etwaigen Berbrechen Rachteile für andere Gendungen bermieben werben. Gleichzeitig wird wiederum an bie ordnungsmäßige Berpadung bon &luffigfeiten (Ginlage bon Baumwolle, Gagefpanen nim.) und von Feuchtigfeit absehenben Lebensmitteln, wie Butter, Marmelabe ufw. (feftichliegenbe Bebaltniffe) erinnert. Die Boftanftalten find angewiesen, Gelbpostsendungen in ungureichenber Berpadung gurudgumeifen.

Montag, 17. Mpril 1910.

- Die Breufifde Berluftlifte Rr. 507 liegt mit ben Sachfifchen Berluftliften Rr. 272 und 273 und ber Burttembergischen Berluftlifte Rr. 370 in ber Tagblattichalterhalle (Mustunftsichalter linfs) fowie in ber Zweigftelle Bismard. ring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Bufilier-Regiments Rr. 80, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 88, bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 87 und bes Referbe-Dragoner-Regiments Rr. 6.

Der Grabidjander, ber unlängft auf bem Erbenheimer Friedhof große Berftorungen angerichtet hat, fonnte noch nicht ermittelt werben. Er wurde zwar gleich nach ber Tat festgenommen und einem Mann übergeben, ber ihn in Maing bei ber Boligei abliefern wollte, er ift aber auf bem Transport borthin entfommen. Auf bem Friedhof in Rafiel hat er bann dieselben Berftorungen berübt wie in Erbenheim.

- Gine Barnung für Dunbebefiber. Bor bem Schöffen. gericht wurde beute in acht Fallen wegen Berfehlung gegen bas Brebfeuchengefes berhandelt, weil Leute ihre Sunde ohne Maulforb hatten umberlaufen laffen. Strafen bon 5 bis 80 DR. wurden babei verhängt!

Bermist wird feit geftern die hermannftrage 4 mohnhafte fiebenjährige Schülerin Ratharina Mattern. Das Madden begab fich nachmittags gegen 5 Uhr auf die Strafe und murbe feitbem nicht mehr gefehen. Die Möglichfeit liegt vor, daß das Kind sich beim Blumenpflücken im Feld ober im Bald verlaufen hat. Die Bermiste, ein für ihr Alter ziemsich großes, aber schmales Mädchen, hat kurzgeschnittenes Gaar und trägt eine weise Schürze und einen Plüschut.

Daar und trägt eine weiße Schürze und einen Plüschut.

—Städtischer Seelischertaul. Fisch preise am Dienstag, den 18. April: Dampier-Schellisch, groß mit Kopf 90 Pf., ohne Kopf 110 Pf., im Aussichnitt 120 Pf., Angelickellisch, mittelgroß 80 Pf., Fortionsfisch: 75 Pf., Dorsch, eine die greichtlige S. Pf., Angelickellisch mit Kopf 25 Pf., im ganzen Kisch ohne Kopf im Jugelickellisch wirt kopf 25 Pf., im Aussichnitt 140 Pf., nordischer Kablian ohne Kopf im ganzen Kisch 110 Pf., im Aussichnitt 130 Pf., Schollen, große 90 Pf., Schollistige 60 Pf., im Aussichnitt 120 Pf., Schollen, große 90 Pf., Schollistige 60 Pf., Seeforellen (Petermannchen) 60 Pf., gewösserter Stockissinge 60 Pf., Seeforellen (Petermannchen) 60 Pf., gewösserter Stockissing 55 Pf. Siedlicke kummen direkt von der See in Eispachung. Der Berfanz sindet inaltseitig nur Bagemannikraße 17 und an jedermann hatt. Iralmub-Löben Bereit in Present 200, Mincha 7.30, 2. Racht and Ausgang 8.15. Bechriftage: Weiselsein 7.30, Waarti 21.5, Sabbat-Eingang 7. wergens 8.20, Mincha 7.30, Daarti 21.5, Sabbat-Eingang 7. wergens 8.30, Muslach 9.15, Mincha 4.30, Ausgang 8.20. Schollsein Petjach: Eingang 7.30, morgens 8.30, Muslach Gingang 8.30, Borberichte Aber Kunst, Dorträge und Derwandtes,

Dorberichte fiber Kunft. Dortrage und Dermanotes.

* Königliche Schauspiele. Einer Anregung des General-Juten-danten z. Hülfen zufolge haben die Bühnen des Deutlichen Bühnen vereins beschlossen, am Obermondag eine Korstellung zugunften des Roten Kreuzes in dem Sinne zu geden, daß zu dem Sillettpreisen ein Rusiglig dis zu 10 Proz. dro Karte erhoben wird, der dann dem Koten Kreuz zustießt. Zur Aufführung gelangt am Osiermontog

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

— Dobbeim, 16. April Mit dem Eisernen Areuze ausgezeichnet wurden der Bizefeldwebel Theodor Muller und der Unterossisier. Emil Scheide den diet. — Jusolae der ginstigen Witterung fernnte mit dem Sepen der Karrossellen bedeutend früher berennten werden, was hossentlich auch eine frühere Ernte ermöglicht. Die Gemeinde bezieht 600 Zentner Saatlautossellen "Industrie" aus Osiveresen, welche boraussichtlich zu Anslaug nöchter Woche die eintressen, welche boraussichtlich zu Anslaug nöchter Woche die eintressen. Best Ausgenen werden auf dem Ansbause ausgenemmen. — Der ten der Semeinde einzerichtete Fische ersauf erzeut sie andenennd aroser Bestichtbeit.

mileb

rerde

Prov

D.R

gaben 270.69 Dt., mithin ist ein Febleitrag von 6.81 M zu geichnen Im Hinglis auf die wirtschaftliche Lage während Krieges wurde ein Jahr lang tein Monatsbeitrag erhöben. Da aber Gezein obze diesen nicht ausstemmen kann so wurde einstimm der Vereinsangebrigen über 17 Jahren einen monaties steitrag von 20 Vi. un erhöben. Sum Schuß wurde nich bekangegeben, daß jeden Gewindignachmittag von 3 Uhr am Eingang Kennbahn an der Hochbeimer Strate Turnspiele betrieben weit um ?

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsberirk Wiesbaden. Beffen-Raffanifdier Fürforgeerzichungsverein,

ht. Franksurt a. M., 16. April. Nach dem in der gestein Jahresbersammlung des Bereins erstatteten Jahresbericht mider Plan, in Nied a. M. ein Lehrlingsbeim zu errichten, ausgezeinsberden. Um indesses die in der Hauptsacke von Franksurt au beachten sinanzischen Mittel im Interesse der jeht mehr als sonst fährbeten Jugund nüblich zu verwerten, ist der Berein mit siesen Jugendamt wegen Errichtung einer Jugendherberge in ziedung getreten. Hersiur wurden die seitverigen Kannne Arbeiterinnenheines in der Stiffkraße gemietet. Der Berein mand auf Artrag des Borstandes seinen seicherigen Titel in Egiebung ab verein Kranksurt um. Das Bereinsbermidessischen für auf 95 000 M.

Sport und Luftfahrt.

Buthall. Spielvereinigung Biesbaden schlägt im Rudspiel lege wochheimer Spoetverein Iberligm 3.2, Dalbzeit 4:0. — Die Schlemannschaft der Spielvereinigung, welche am Sonntag ihr Bettlipte austrug, sonnte ihren Gegner, tie Jugendverein Wettspie' austrug, fonnte ihren Gegner, tie Jugendverenn Bielrich, mit 6:4 schlagen. * Bierbereunen zu Berlin - Karlsborft, 16. April. Slide Gürdemennen. 4800 M. 2700 Meber. L. M. Lody Gintand

Montag, 17. April 1916.

Re. 182.

Rontag, 17. April 1916.

Fritsch, 2. Einwandfrei, 3. Dimflein, 4. Marchele, 58:10; 21, 43, 52:10. — Murs-Jagdrennen, 5000 N. 3400 Meter. 1. Th. bon Beforendagens Lampadroma Merdermann), 2. Saint Michiel, 3. Tilz 240:10; 54, 28, 61:19. — Schuler-Jagdrennen, 5000 W. 3500 Meter. 1. S. Krihlenthols Altear (E. Friedrich), 2. Eilig. 3. Dulman, 4. Elfer, 5. Edriembild, 91:10, 28, 27, 113:10. — Bilmertsborfer Jagdrennen, 5000 M. 3400 Meter. 1. In. Dietaund E. Binters Magdalena (Murk). 2. Buldde, 3. Berndurg, 4. Borwarts 2. 84:10; 29, 26, 22:10. — Frühlabrsdreiß. 12:000 M. 4300 Meter. 1. R. d. Tepber-Lastis Sladde, 3. Berndurg, 4. Sorwarts 2. 84:10; 29, 26, 22:10. — Frühlabrsdreiß. 12:000 M. 4300 Meter. 1. R. d. Tepber-Lastis Gladder (R. Fritsche). 2. Junnbied, 3. Adamant. 4. Der Schlester, 5. Derodes, 6. Grace 20:10; 17, 22, 19:10. — Breis von Schönbaulen. 6000 M. 3000 Meter. 1. Frbru. d. Känddensfens Joddfrom Reith). 2. Dansleat, 3. Eerods. 60:10; 17, 19, 18:10. — Frühlights-Hürtenrungen. 3000 M. 3000 Meter. 1. Maior d. Goslers Ichdo (M. Schmidt). 2. Kertus. 60:10; 17, 19, 18:10. — Frühlights-Hürtenrungen. 3000 M. 3000 Meter. 1. Maior d. Goslers Ichdo (M. Schmidt). 2. Kertus. 3. Rebardona, 4. Mete Junture, 5. Rorton Con. 52:10: 28, 72, 131:10.

Bart. 1300 Meter. 1. M. Belds Germann (Hume), 2. Rofenmöde, 3. Italan. 214:10; 77, 48, 21:10. — Bennuslen-Kumen. 4000 Meter. 1. M. Bettmiths Minares (E. Hullafte), 2. Denny Billa. 3. Bush and Gull. 20:10: 15, 24:10. — Lindener Jahrennen. 2500 Mart. 2300 Meter. 1. R. B. Bortmanns 19:16 Bawer (Rhone). 2. Modder Riber, 3. Ardier Bowes, 4. Almonfur. 44:10; 20, 29, 20:10. — Großer Fannoberlider Ausgeleich. 13 (00) M. 1600 Meter. 1. G. Chillenbeager, 2. Bortmanns 19:16 Bawer (Rhone). 2. Großer Fannoberlider Tauscleich. 13 (00) M. 1600 Meter. 1. G. Chillenbeager, 2. Großelland 2. Gr

Gerichtssaal.

we Das Meffer. Die Kamilie Raubeimer in Flörsbeim wird seit einiger Zeit start von Angläch beimgesucht. Drei Söhne siehen im Helde. Devon ist einer gefallen, der zweite hat ein Bein versoren, und nun ist der sinngte der der Beier der einiger Zeit bei einer Rauserei von dem 16 Jahre alten Beier Spiel marn erstocken worden. Die Wiesbaddener Straffammer verurteilte den inserndicken Messenbeiden wegen schwerzer Karperversehung mit Lodeberfolg zu 6 Monaten Gesängnis.

Toebecrfolg zu 6 Monaten Geschagnts.

we. Für die Sicherheit auf der Straße muß gesogt werden. Mus diesen Standpurcht siellte sich das Biesbadener Schöffengertcht, das sich gestern wieder einmal mit wusten Ausschaftentungen einiger imnger Menschen zu beschäftigen datte. Am 1 Rovember d. J. desanden sich in der Schwaltsader Straße zwei Kostboten mit ihren Franen auf dem Deinweg, als plöglich von der anderen Straßen ist dem Franen auf dem Deinweg, als plöglich von der anderen Straßenseite der Schweiber Wilhelm L. der Taglodner Arth D. und der Keniterpurder Germänn R. auf sie ausdertiten, nachdem sie sich aus einer größeren Fruder losgesöft batten. Wie er dazu kommte, zu erdete L. einem der beiden Bostboten an, sich darüber aufsuhalten, daß sie sich noch abends auf der Itage besänden. Der Angeredete batte kann Zeit zu entgegnen, daß er keine derartige Außerung getan habe, da kreckte übn auch schon ein Ediag, den er mit einem Schlagning oder einem anderen Berlzung erdielt, nieder. Doch nicht damitt genug, der junge Mensch sührte noch einen zweiten Schlag nach kinn, während er schon an der Erde lag und berandte ihn dadurch des Verwistelts. Der sweite Bostbete, wescher seinem Anneraden beispringen wollte, deimste dassüt einer Berlzungericht berurteilte L zu 5 Monaten, D. zu 2 Monaten und 2 Wochen Gesängnis und R. wegen Wersens mit einer Bierslasche zu einer Wecken Gesängnis und R. wegen Wersens mit einer Bierslasche zu einer

Neues aus aller Welt.

Ein großer Einbruchsbiebstahl. Berlin, 16. April. Der Berl. 201.-Ang. meibet aus Spandau: Uber 5000 M. Gold und Ellbersacher wie Schundgegenftande wurden von Dieben vorlette Racht in ber Bohnung eines Offigiers, ber mit seiner Jamille ver-

reist ist, erbeurtt.

Rochslang zum Mordbrozek Thies. Berlin, 16. April. Im
Mutskurean von Kallberge-Küdersdorf dat sich ein angedlicher Artist
Tappisti gemeldet, der sich selbst als jener Koppelknecht ausgibt, der
nach Anslige des Heinrich Kallies die Schauspielerin Wartha Thies
ermordet daden soll. Czapsissi ist dem Antsgericht ausgesührt worden, wo er bente vormittag vernommen wurde und seine Behanptung
Mudchbotte. Die Behörde bezweitelt jedoch die Angaden des C., der
einen etwas deschänsten Eindruck unacht.

Genickacce in Desland. Rotterdam, 19. April. Wegen
eieler Hölle von Genickarre in verschiedenen hollandischen Geneinden wurde die Eindernfung der Jabresklasse 1916 für undekmate Zeit verschoden.

immite Zeit verschoben.
Traurige Folgen eines anonhmen Briefes. Berlin, 16. Aprif. Im Daufe Therthfraße 2 bat die 28 Jahre alte Pfdrinersfrau Andelph sich und ihre drei Kinder im Alter von 8. 3 und 134 Jahren durch Leuchtgas vergestet. Ihr im Felde kehender Ehemann hatte berglich einen anonhmen Brief erhalten, in dem die Frau eines leichtsmigen Lebenstwundels beschuldigt wurde. Daraufhlin hatte der Mann seiner Frau in einem Briefe bestige Borwürse gemacht. Biederbelebungsversund des Wardes verschäftes. A. T. D. Western

Fine Rentnersfran des Rosches verdäckig. V. T.-B. Ballen-kedt (Barg), 16. April. (Richtantlick. Draftberickt.) Unter dem Berdacht, die verwitwete Fran Acgierungsbarmeister Brust exmordet u daden, ist die Rentnersfran Titsch, eine frühere Geseilschafterin baben, ift bie Rentnersfran &

3m Weften feine befonderen Ereigniffe.

Lebhaftere Zätigfeit ber Ruffen bei Dünaburg.

Der Tagesbericht vom 17. April.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 17. Aprif. (Amtlich.) Beitlicher Ariegeichauplat.

Un ber Front feine Greigniffe von befonberer Bebeutung.

In ber Gegend von Bervoje (Mlanbern) wurbe ein feinbfices Fluggeug burch unfere Abwehrgefcunge bicht binter ber belgifden Linie gum Abfturg gebracht und burch Artilleriefeuer gerftort. - Cherleutnant Berthold fchaft nordweftlich von Beronne fein fünftes feinbliches Finggeng, einen eng-lifchen Doppelbeder, ab. Der Jührer besfelben ift tot; ber Beobachter ift fdmer verwundet.

Sitlicher Ariegsichauplat.

Die Ruffen zeigen im Brudentopf von Dunaburg leb. baftere Tätigfeit.

Ballanfriegefchaublah. Richts Reues.

Oberfte Deeresleitung.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 17. April. (Richtamtlich. Drahtber.) Amtlich verlautet vom 17. April mittage:

Ruffifcher Ariegeichauplat. Mm oberen Gereth ichlingen unfere Gelbmaden einen

ruffifden Borftof ab. Conft nichts Reness.

Italienijcher u. fübbitlicher Kriegsichauplat. Richts bon Bebeutung.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs; b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Handelsteil. Die Beschäftigung der Mühlen.

Die "Neue politische Korrespendenz" schreibt: Die Reichsgetreidestelle hat auch Ausdehnung der Selbstwirt-schaft aur noch das Heer und etwa ein Viertel der Zivilschaft nur noch das Heer und etwa ein Viertel der Zivilbevölkerung mit Getreide und Mehl zu versorgen. Die anderen drei Viertel sind Selbstversorger, deren es rund 17 Millionen gibt, oder werden durch Kommunalverbände bewirtschaftet. Die Beschäftigung der Mühlen ist nun in der Weise geregelt, daß lie kleinsten Mühlen von den Selbstversorgern, die mittieren und größeren Mühlen in den betreffenden Kreisen von den selbstwirtschaftenden Kommunalverbänden in Anspruch genommer eind Für die Reichsgetreidestelle kommen zum Ausmahlen die Mühlen der von ihr bewirtschafteten Bezirke in Redie Mühlen der von ihr bewirtschafteten Bezirke in Be-tracht, wobei die großen, für die Verarbeitung von Aus-landsgetreide eingerichteten Mühlen nicht voll beschäftigt werden konnten, da es als zweckmäßig ernehtet wurde, die Lagerung und Echaltung des Brotgetreides nicht nur einzelnen Einnen anzuvertrauen. Infolgedessen sind Mühlen aller Firmen anzuvertrauen. Infolgedessen sind Mühlen aller Größen an die Reichsgetreidestelle angeschlossen und auch eine Anzahl Mühlen noch aus den Selbstwirtschaftskreisen herangezogen worden.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 17. April. (Drahtbericht.) Telegra-

uische Ausz	cuntung e	n für:			
New-York	5.44	O MIL			
Holland	235.25	O c	235.75 B.	me 1	Dollar
Danemark	160.00				Ouldes
Schweden	160.50		160,50 B.		Kronen
Norwegen	160.50	0	160.75 B.		Kronen
Schweiz	10650		161.00 B.		Kronea
Oesterreich-Ungurs	69,60	0.	106.75 B.		rancs
Rumanien		0	69.70 B.		Krouen
Bulgaries	70.76	0 .	57,37 B.		Lei

Banken und Geldmarkt.

\$ Vem Berliner Geld- und Wechselmarkt. Berlin 17. April. Der 18. April, an dem spätestens 30 Proz. auf die im vorigen Monat ausgegebenen 5proz. deutsche Kriegsan-

leibe und 4½p.cz. deutsche Reichs-Schatzanweisungen bezahlt werden müssen, rückt heran, ehne daß sich am offenen Geldmarkt eine Versteifung des Geldstandes fühlbar macht. Tägliches Geld 4½ Proz und billiger, Privatdis-

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

— Gesellschalt für Lindes Eismaschinen, A.-G., Wiesbaden. Wie bereits berichtet, beautragt die Verwaltung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividen den de von S Proz. gegen 5 Proz. im Vorjahr. Der Bruttogewinn für 1315 beträgt 3.78 Mill M. (i. V 2.87 Mill. M.). Davon gehen ab die Betriebskosten einschließlich Zinsen mit 1.42 Mill. M. (i. V. 1.60 Mill. M.), die Abschreibungen werden in der Höhe von 1.26 Mill. M. (i. V. 9.70 Mill. M.) vorgenommen, so daß einschließlich 87 385 M. (129 516 M.) Vortrag ein Reinige winn von 1186 420 M. (687 385 M.) bleibt. Dem Beamtenbasionsfonds wird der Betrag von 100 000 M. überwiesen und 112 251 M. neu vorgetragen. In der oben mit 1 422 320 M. genannten Betriebskostensumme eind einbegriffen 150 000 M. Kriegsrückstellung, 66 295 M. Zuweisung zur gesetzlichen Reserve und 39 512 M. Tanzur eind einbegriften 150 000 M. Kriegsrückstellung, 66 296 M. Zuweisung zur gesetzlichen Reserve und 39 512 M. Tantiemen Über das laufende Geschäftsjahr wird berichtst, an einschließlich des Vertrages von 1915 Aufträge bei Abteilung A im Betrage von 3 121 601 M. und bei Abteilung B 3 327 500 M., zusammen also 6 459 101 M. Aufträge vorliegen. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, dürfe man für dieses Geschäftsjahr ein betriediendes Ermahnis erhoffen. digendes Ergebnis erhoffen.

= Chemische Werke, vorm H. u B Albert, Amöneburg bei Biebrich a. Bh. In der am 15. d. M. stattgehabten Auf-sichtsratseitzung wurde nach Vorlage des Geschäftsab-schlusses für 1915 beschlossen, der für den 15. Mai d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 28 Proz. (i. V. 15 Proz.) vorzuschlagen,

Marktberichte.

= Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. April. Es waz kein einziges Stück Vieh angefahren.

= Futtermittelmarkt zu Frankfurt a M. vom 17. April, Die tevorstehenden Feierlage machen sich bereits in der Stimmung auf dem Markt geltend. Der Besuch war schwach die Preise unverändert fest. Sämereinrtikel neigen zu mäßiger Abschwichung ebeuso Futterartikel, bedingt durch die bevorstehende Grünfutterernte. Getreide geschäftslos, Karioffeln 6.10 M. ab Station in loser Ladung.

b. Diezer Schlachtviehmarkt Diez, 14. April. Der gestrige Rindvich- und Schweinemarkt war befahren mit 41 Stück Großvich, 47 Stück Kleinvich und 159 Stück Ferkeln. Es kosteten: Fahrochsen im Paar 1600—2200 M., Fahrkühe das Stück 803—1200 M., frischmeikende Kühe das Stück 850 bis 1300 M., Kälber kosteten im Pfund 1,50-1,60 M. Auf dem Schweinemarkt war lebhaftes Geschäft; Käufer waren in großer Zahl erschienen und die Preise gingen dementsprechend beständig in die Höhe, so daß für Ferkel schließlich Preise bezahlt wurden, wie sie noch nie da waren, 4-6 Wochen alte Tiere kamen das Stück 45-55 M. Läufer von 2-3 Monaten 60-70 M. Der nächste Markt wird am Donnerstag, den 18. Mai, abgehalten.

Wettervoraussage für Dienstag, 18. April 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Trüb, regnerisch, etwas warmer.



≡ Reklamen. ≡



Suter Rartoffetfalat ohne Del. Ein Kaffeeldifel Kartoffelmehl wird mit etwas Fleifchbrühe glatt gerührt, bann kommt ein Eslöffel hengstenbergs Weinessig und eine Messersige Sals. Diese Mischung wird unter ketem Rühren einmal aufgekocht, über die abgekochten Kartoffeln gegossen und gut gemischt. Zwiedel nach Geschmad, und wer sich's leiften will — ein robes Ei. F 102

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dauprichriftfeiter: M. Degerborft.

Berantvortlich für Bolitit: A. Degerhorft; für ben Unterbaftungsteil; B. v. Rauendorf; für Rachrichten aus Biesbaben und ben Rachbarbegirten: J. B. Defenbach; für "Gereichtbigal"; D Diefenbach; für "Geort und Luiriaber"; J. B.; (a. Josafer; für "Germichte" und ben "Brieffaften"; E. Sosafer; für den handeliell: B. E.; für die Anzeigen und Reliamen: Druft und Berfag ber L. Schellenbergienen Dof-Buchbrufterei in Biesbaben.

Sprechftunbe ber Cariftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Sanitätsrat Dr. Anton Pfeiffer, Schillerplatz 2 II., hat seine Praxis

wieder aufgenommen. Zelehnungen auf die steuerfreie innerhalb 40 Jahren rückzahlbare

1/2 % Oesterreich.

tum Zeichnungspreis von 93.- % werden bis spätestens 15. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Tapeten, Linoleum, in Laben, baber billige Breife. Lepetenhaus Wagner, Rheinstr. 79, m ber Karlitrage. Telephon 3377.

D.R.P. "Spifonbenfalle" & Bateut- Sigerheite-Miarmiaffe. & Breis A 25 .- p. Et franto geg. Rachn. Gegen Laben- und Ge- o legenheits - Diebe. Probetasse wird jed. Interessent, vorgeführt. na Beaucht lein, Schlissen mehr.

3. 8.: Fr. Stark, Adruerftr. 8 :: Selephon 3802.

Gur Ronfirmanden o. Rommunifanten

19 Rirchmasse 19

an ber Luifenftrage.

sparen möchte, barf nicht fiberfeben, was wir bieten.

Mir Damen und Rinder hohe Stiefel u. niebrige elengi auch Musterpaare, wirflich preiswert.

- Gelegenheitspoften in ben Genftern! -



Gur Anaben Gur Berren

19 Kirchgasse 19 an ber Quifenftrage.

Renhans, Saalgaffe 38,

Gelegenheitskauf i. Bigaretten 150000 Stück

n zu räumen bis aur neuen tenererhöhung berf. a hundert Bf. bis 1.30 Mf. Chr. Reininger, fe Nauritius- und Schwalbacher trocke

Zu billigsten Preisen Odol u. Pixavon infolge rechtzeitigen Einkaufs.

Drogerie Backe, Taunusstrasse 5.

6% Ungarische Kriegsanleihe v. 1916

zum Zeichnungspreis von 97.20% werden bis spätestens 5. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Düngemiffel Btr. u. Anbruch, f. Geld, Sarten und Wiefen. C. Ziss, jest Doth. Cir. 53 u. 101. Telephon 2188.

Ginen großen Boften Baum-, Rojen- u. and. Pfahle

in jeber Lange hat absugeben Roblenhandlung Gifder, Bierftabt-Wiesbaben. Telebbon 291.

die ihre Versetzung nicht erhalten haben, werden schnell und sicher zum

vorbereitet. Beste Erfolge und Empfehlungen. Offert. u. T. 712 a. d. Tagbi.-Verl

Eleg. Arawatten, gebieg. Sofentrager u. Bafde niw. ohne Breibaufichlag. Rramatten-fabrif, Schwalbacher Strafe 9.



Schwalbader Strage 35, Khoculaben

Abenbalusgabe. Erftes Blatt.

GARA-GUL Der einzigste Tarogato-Virtuose

tritt allabendlich dreimal auf.

= 8 Uhr, 9 Uhr und 10 Uhr. ==

Amilide Anzeigen

Am 18., 19., 26. und 27. April 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Schartschegen statt.
Es wird gesperrt: Samtliches Gelände, einschliehlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrick-König-Weg. Thistiner Straße, Trompeteritraße, Weg binter der Kentmauer sits zum Kesselbachtal. Weg Kesselbachtal-Kilchzucht zur Platter Straße, Zeutelsgrabenweg bis zur Leichtweishähle.

weishable.
Die vorgenannten Wege und Straken, mit Ausnahme der inner-balb des abgesperrten Gelandes de-findlichen, gehören nicht zum Ge-fabrenbereich und find für den Ber-fehr freigegeben. Jagdickloß Blatte fann auf diesen Wegen gefahrlos er-reicht parken

fann auf diesen Wegen gefantlos erreicht werden.
Bor dem Betreten des abgesverten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensaefahr gewarnt.
Das Betreten des Schiehplates "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnutung ebenfalls verboten.

Garnifen-Rommanbo.

Amtliche Auzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung, betreffenb ben Bertauf von fich nicht aur Schlachtung eignenbem Bieb.

Bich, welches fich nicht aur Schlachtung eignet itragenbes und unperjes Bieh) und das von der heimischen Sandwirtichaft abgeitohen wird, ohne daß es etwa an anderen Stellen im Inland zur Beiternuhung aurzeit untergebracht werden fann, wird jederzeit von der Auflauftelle für Rindwieh. Berlin, Abgeordneten-baus, aufgefauft.

Rindvieh. Berlin, Abgeordicien-hand, aufgefauft.
Brankfurt a. M., 30. März 1916.
Bichhanbelsverband für den Regierungsbes. Wiesbaben.
Der Vorstand.
v. Bernus, Königlicher Landrat.
Wird veröffentlicht.
Zonnenberg, 7. April 1916.

Der Bürgermeifter. Buchelt.

Musgabe von Butter.

Die nächste Ausgabe von Butter findet statt am Dienstag, 18. April, und zwar in den Geschäften von: 1. Bach, Rambacher Straße, 1904 bis 1158 (Rambacher Straße). 2. Gifert, Eiesbadener Str., 1160 bis 1178 (Sandweg), 1175—1180 (Schillerstraße), 1048 bis 1656 (Zweigstraße).

weigitraße). ern, Edilagitraße, 1181—1215 khlagitraße). ich, Talitraße, 1217 bis 1811 8.

(Talitrafie). Bach, Friedrich, Wiesbadener Strafie, 1318—1345 (Tennelbach-

firaße). Christian, Wiesbadener Straße 11, 1346—1363 (Weiber-gartenstraße), 1497—1547 (Weis-badener Straße). Ebrist, Tallstraße, 1384 bis 1494 (Wiesbadener Straße). Bach, Kriedrich, Wiesbadener Straße 54, 1559—1648 (Wies-badener Straße).

Straße b4, 1549—1648 (Biesbadener Straße).

9. Effert. Wiesbadener Straße 28,
1—80 (Adolfstraße), 82 bis 68
(Mersberg und Amfelberg).

10. Stein, Biesbadener Straße 26,
70—97 (Bergstraße), 102—161
(Wierstadter Straße).

Die Ginwohner sonnen auf Grund
der Rummern ihrer Butterbezußssicheine und des borstehenden Gereitungsblanes erseben, in welchem Gejchäft sie Butter faufen sonnen. Für
die Kummern von 1094 bis 1646
missen die graugeimen Bezugsscheine (1. Folge) zurückgegeben werden. Dagegen mussen bei Andaber
der Rummern von 1 bis 161 die
grünen Bezugssicheine (2. Folge) benutsen.

nuben. Benn die Butter in dem betreffen-den Geschäft an dem Berkaufstage nicht die abends 8 Uhr abgeholt ist, berlieri die Butterbezugskarte ihre Gultigkeit.

Connenberg, 15. April 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Befanntmadjung.

Mus bem Sonnenberger Gemeinde-wald. Diftrift 2 Richten, follen fol-gende Solser aur Berfteigerung

fommen:
1. 60 Raummeter Giden-Gartenpfosten, 2,40 lang (Bagnerhols).
2. 24 Raummeter Giden-Brennicheit.
8. 15 Raummeter Giden-Ruübpel.
4. 184 Raummeter Ducken-Brennicheit.
5. 87 Raummeter Bucken-Brennicheit.
4. 184 Baummeter Bucken-Brennicheit.
5. 87 Raummeter Bucken-Brennicheit.

6. 1100 Buchen- und Eichenwellen, und zwar am Wittwoch, 19. April c., bormittags 9 Uhr. Treffpunit: Kaffee Waldader. Das Dolg lagert an guten Abfuhr-

Sonnenberg, 15. April 1916. Der Büegermeifter, Buche

hodberehrten gur Renntnisnahme, daß mein Frifenr Befdaft wieber eröffnet ift u. biffe um gutigen Bufpruch. Sochachtenb

Fritz Brühl, Wriebridiftraße 39. Glegrünbet 1867.

Mile Acten Frühlingsbinmen Br. Stiefmitterden, Bergismein-nicht, Bellis, Brimel, Goldlad, Relfen ufw. Gärtnerei A. Bulf, am Ende ber Wielandstraße.

Hundefuchen

eingetroffen. Schloft. Drogerie Giebert, Darftiftr. Vorsichtige Hausfrauen schutzen sachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin

gegen Ni otten. Antisetin alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf., Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Keine Settnot!

Bratbüllen Rochbücher

Braten ohne Fett etc.

find neu angefommen! Saladin Franz, Biesbaben, Friedrichftr. 57, Laben.



Künstliche Blumen

filr Damenpub, elle Reubeiten in fleinen Bufetts u. Garnituren ein-getroffen. Alle Bluten und Laube, getroffen. Alle Bluten und Laube, Beeren, lofe, jum Gelbitbinben, in großer Auswahl. Arrangements für Iber-Sodgeit ftets porratig in allen Breislagen.

B. von Santen, Spezial . Runftblumengefchaft und Binberei,

Mauritiueftrage 12. Benzin

A Liter 1.50 921. Bluder . Drogerie, Bismardring 24, Ede Bluderftr. 1.

Blutreinigungs-

und Frühlingefuren haben mit meinem feit 10 Jahren vorzüglich bewährten

"Riforma", Blutreinigungetee jeht ben besten Erfolg. 398 In Bat. ju 1 Mt., 50 u. 25 Bf. Mur Aneipphaus, Rheinftr. 71.



==

Ersatztelle

Kinderwagen, Kinderstüh.e, Laufgitter, Laufstühle, Sicherheitsgurten,

nur ersiklassige Erzengulsse. finden Sie in reicher Auswahl bei

Schweitzer

Hoflieferant, erstes u. ältestes Spielwarengeschäft am Platze,

Ellenbogengasse. 449

Wormser Weinmost befonbers.

wirfen bei Rranten und Berwundeten

Wunder :: Rur Aneipphaus, Rhein-

Schulbucher bes Realgumnafiums für Certa, Quinta, Quarta u. Unter-tertia bill. su of. Schwalb. Str. 55, 2 I.

Bianino (Schwechten),
wenig gelpielt, zu verf. Musikbaus
krang Schellenberg, Kirchgase 38.
Kleiberschrank, nusse-vol., Ithrig,
1,10 br., gebr., vill. zu verl. Behers.
banfer u. Rübsamen, Luisenstr. 17. Sanbfoffer, edit Leber, wenig gebr., 19 IRf., gu berf. Relbitrage 10, B.

Schreibmaschin. Remmen Handels- u. Sprachschule, Neugasse 5

gesucht. d. Tagbl.-Verl. Brillanten, Gold, Silber, Ufandicheine, Bahngebiffe, Platin ju M. 8.50 das Gr.

A. Geizhals, Weberg. 14.

jedes Quantum in jedem Suftande per Gramm Dit. 8.20 fowie fünftl. Sahne tauft gegen fof. Jakob Teichler, Nürnberg, Bapern, Rofental 21, Telephon 6058. Konto bei ber Baber. Bereinsbant Filiale Kurnberg. Senbungen werd. ichnellstens u. reell erledigt.

Raufe gegen fofortige Saffe vollftändige Wohnungs, u. Zimmer. Einricht., Rachläffe, einzelne Wöbel. ftude, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft. u. Aufftellfachen ze. Gelegenheitskauft. Chr. Keininger, Schwaft. Etr. 47. Telephon 6372. Bable hohen Breis

Wegi Libwig, Bagemannitraße 18.
Rengeitliche schüne 4. u. 5. ZimmerBohnungen mit allem Zubehör.
Emier Straße 44 u. 48. Rähe
Albrecht-Düreranlage und Weld,
fofort ober später zu verm. Räh.
Emier Straße 44, Bart. F 220
Berf. H. schw. Glangleber-Portem.
mit Goldschof. Inhalt: 1 Schünel,
Geld usw. Abaugeben gegen Belohn.
Dumbolditraße 5, L.

Goldene Gerrenuhrkette

Sonntagvormittag bon Oranienftr. bis Luifenplat, Bonifatiustirche, verloren. Abzuneben gegen gute Belohn. Abelbeibftrate 69, Bart.

Berloren

am Sonnabend golbenes Letten-Armband, flache Glieber. Abgugeben gegen gute Belobn. Sonnenberger Strafte 50, Saus "Ale".
Wer leibt für Verwundeten

Mt. 491 + 493 Berluftliften? Off. u. DR. 716 an ben Zagbl. Berl.

Moderne

Frühjahrs-

Ueberzieher

Sportmäntel

Regenmäntel

etc.

in grösster Auswahl.

Rosenthal

Herren - Moden

44 Wilhelmstrasse 44.

1439

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895 : 330 Einjahrige, 201 Primaner (7/8. Kt.). In den Kriegsjahren 60 Einjahrige, 32 Primaner. u. O. II. Familienhelm. F 101

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto,

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geidsorten.

— Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern. — Mündeisiehere 4°/0, 41/2°/0 und 5°/0 Anlagepapiere an unserer Kasse stets ver lätig. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Versehüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen und finnländischen Kupons (auch gestempelten).

Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art) inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 380

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



tenenhonig (gar. Naturprodukt)

Bienenguchterei Carl Praetorius, Albrecht Duren Meneukal hilft

bei huften, heiserfeit, Afthma. Nachahmungen weise zurüd. Nieberlage: 251 Conigenhof. Apothete, Langgaffe 11.

"Trierischer Ho gasse 3.

Winzerstube u. Bodega. Ausschank vom Fass 1915er Hattenhelmer

Glas 50 Pfennig. =

Holenträger.

Rraftige Reib-hojentrager und ftarte, :: fetbftverfertigte Sanbiduhe :: billigft bei

Fritz Strensch, Kirchgaffe 50

Roseflanja Kleiderläuse mit Brut, Flöhe, Wanzen ver

Kleideriause mit Brai, Floke, W.Z.75198. nichtet Goldgelst Farb-u.ge-radikai Goldgelst Farb-u.gerochlos. Beinigt d. Kopfhaut, Befördert d. Haarwuchs. Vorhütet Haarsusfall u. Zuzug neuer Paraviten. Vernicht. Typhushandlen. Devinfin. Verbeug, gegt. Infektionskrankh. Wicht. f. Bebulkinder, Tans. v. Anerk. Nur i. Kartonpack. h 0,50 u.l. 20 M. i. Apoth. u. Drog.

Bohnerwachs Ia Qual., Stabilbane - Buttader, alle Bürftenwaren

gu billigften Breifen. M. D. Gruhl, Rirchgaffe 11, Scienh. 2199, Seifen - Lichte - Burbemwaren etc.

Rarlebaber Sanbichuhe empfiel wieber ju afferbifligften Breit Sanbichubgeich. Alte Rolonnabe

Gemüsepflanzen empfiehlt Gartnerei Dobribid, Gi gang Enbe Sodiftage u. Angust

Beiet Alle! Berrenfcineiberei wend. Ride 8, Res Rein., Ung.-Aufbug. 1,50, n. Sofe Reufüttern. Rleber, Frantenftr. 7, Eleftrifde Bibrations-Raffage. Frau Beumelburg, Aratlich gepru Karlftrabe 24, 2.

Nur für Damen. Erstes und altestes Institut am Platze.

Gesichtspflege Elektrische Gesichts- und Vibrations-Massage.

Haarentfernung (durch Elektrolyse) unt. Garantie. Syst. Dr. Classes. Frau R. Grounu, Kirchg. 17, I

Apotheker Hassoncamp Wiedizinal-Trogerie

"Sanitas", Rauritineftraft 5, neben Baleaffe. 1898 Belephon 2115. =

ruhjahrs=Hüte

a garn, u. ungarn, Damenhute, Dern, Blumen, Phantaffen billigft, arbeiten u. Reinigen von gebern,



Trauer-Kleider || Trauer-Blusen rauer Mäntel

Trauer Stoffe Trauer-Rocke Schleier-Crepe

Sarglager Friedr, Birnbaum

Schreinermeister, 107 Oranienstr. 54. Tel. 3041.

Erd- u. Feuer-:: bestattung ::

Lieferung nach Auswärts.

Sinndenpian ber Stenegr. - Schule Stolze - Schren (Gewerbeschnigeb.) Anfängert. : Dienst. und Freit. 8-9 Uhr; Dittat : Dienst. u. Freit. 9-10 Uhr; Fortb.: Mittw. 8-9 Uhr u. Debatteniche. v. 9-10 Uhr abba.

Staubsauger-Apparate

Luisenstr. 48, neb. Residenztheater. Tel. 747. 415

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Mädchens

zeigt an

Frau Hauptmann von Merkatz, geb. Schneider.

Wiesbaden, den 17. April 1916, Wallufer Str. 9 L.

ିତ୍ର ପ୍ରତ୍ର ପ୍ରତ୍ର <mark>ବ୍ରତ୍ତର</mark> ପ୍ରତ୍ର ପ୍ରତ୍ର ପ୍ରତ୍ର ବ୍ରତ୍ର ବ

Cades -Anzeige.

Bott bem Allmachtigen bat es gefallen, meinen lieben Mann, unfern guten Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Onfel,

sere Philipp Weber

nach langem, mit Bebulb ertragenem Leiben, mobivorbereitet burch ben Empfang ber bl. Sterbefaframente gu fich in bie Emigfeit abgurufen.

Die trauernden ginterbliebenen. Biesbaden, Rettelbedftr. 18, ben 17. April 1916.

Die Beerbigung findet Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Subfriedhofe aus katt. Das Exequien-Ant findet Dienstag fruh 6 2/4 Uhr in ber St. Bonifatiustirche katt.

Codes-Anzeige.

Allen Bermanbten und Befannten bie tieftraurige Rachricht, bağ meine innigftgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante,

geb. Schlink,

burch einen ploglichen, unerwarteten Tob im Alter von 33 Jahren fanft verichieben ift.

Dies geigt mit ber Bitte um ftille Teilnahme femergerfullt an Sarl Wilde nebft Sind.

Wiesbaden, Scharnhorfiftraße 2.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 18. April, nachmittags 41/, Uhr, vom Gubfriebhof aus ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden meine langjährige Hausdame und treue Freundin

Fräulein Johanna Loning

In herzlicher Trauer: Luitpold Elgershausen.

Wiesbaden, den 15. April 1916.

Die Trauerfeier findet statt: am Mittwoch, den 19. April, vormittags 11 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes, daran anschliessend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, unsere herzensgute, liebe Schwester

Hedwig Dieffenbach

Wiesbaden, den 17. April 1916. (Secrobenstraße 25).

Die trauernden Geschwister: Mathilde Dieffenbach, Auguste Dieffenbach, Johanna Dieffenbach.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. April, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Angeige.

Am 13. d. Mis. verichied unerwartet nach furgem Krantiche in Frankfurt a. M., Bictoria-Allee 30,

ber Rönigt, Mittmeifter a. S.

aul Romende.

Die tranernd Sinterbliebenen.

Ronigeberg i. Br., Berlin, Bicobaben.

Ueber die Beisehung des Berftorbenen wird nach Erdfinung des Testaments Bestimmung getroffen.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten, die ichmergliche Mitteilung, daß heute bormittag 111/2 Uhr unsere liebe, qute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwägerin

im Alter bon 80 Jahren fanft entichlafen ift. Ramens ber Sinterbliebenen : Die trauernben Rinber:

milhelm Sad, Chriftiane gad, Marie Jehel, geb. gadi,

Aaroline Borr, geb. Sady. Julie genft, Bwe., geb. Sany.

Counenberg, ben 16. April 1916.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr vont Sterbebaufe, Biesbadener Strafie 14, aus fatt.



Bieberfeben war feine und unfere hoffnung.

Aleferschlitert erhielten wir vor einigen Tagen die schmerz-fiche Rachricht, daß am 27. Februar 1916 nach 19monatlicher treuer Pflichterfüllung für sein Baterland unser lieber, undergestlicher Bruder, Schwager, Resse und Onles,

Wehrmann

ermann

Inf.-Negt. No. 116,

auf bem Felbe ber Ehre gefallen ift.

Die tranernden Geldmifter.

Connenberg, ben 16. April 1916.

Danksagung.

Allen, welche uns bei unferem ichweren Berlufte fo bilfreich Allen, welche uns bei unierem ichweren Vertune jo gulreich zur Seite kanden, besonders herrn Pfarrer Grein für die troftreichen Borte, der 2. Kompagnie des Landflurm-Bat. Wiesdaden, der Geschäftsleitung des "Biesdadener Tagblatt" und seinen Mitarbeitern in demselben, dem Männergesangverein "Fidelio", dem Buchdrucker-Vertand, dem Gesangquartett "Eutenberg", sowie für die vielen Blumen und Kranzspenden und Allen, welche unferen lieben Entichlafenen gur lesten Rube geleiteten, unfern herglichften Dant.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Anna Allmenröder, Wwe., geb. Noth, und Rinder.

Wicebaben, ben 16. April 1916.

Danksagung.

für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unjeres lieben Berftorbenen fowie fur bie ehrenvolle Begleitung gu feiner legten Rubeftatte fage ich allen Teilnehmern innigften Danf.

Gar bie trauernben Sinterbliebenen :

Frau Wilhelmine gung.

Guftan-Abolfftraße 11.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Tellnahme bei bem Beim-gange unserer nun in Gott rubenben innigfigeliebten, bergent-guten Mutter, Schwiegermutter, Grofmutter, Schwefter, Schwägerin

Frau Anth. Wolfsheimer,

fagen wir allen unferen herglichften Dant.

Bie tranernden Binterbliebenen.

Bicsbaden, Steingaffe 32, 17. April 1916.

Unsere gewaltige Auswahl

Jackenkleidern i

ist hervorragend an Vielseitigkeit, Stoffqualitäten u. Verarbeitung.

Jackenkleider schwarz- u. weißkariert. 34. 2250 Stoffe, moderne Verarh.

Jackenkleider aus blauen, schwarzen u. 58.4.

Jackenkleider aus Taffet u. Eolienne, in 75.4. 55.4.

Covercoat-Mäntel

in allen modernen Formen

Seiden-Mäntel aus Taffet, Eolienne und Seiden-Rips,

Seiden- u. Regenniäntel 135 cm lang, mit durchgehend, Gürtel

Eine Gruppe Jackenkleider



Eine Gruppe weißer Volle-15.% auch mit Handstickerei

Erhebung der Vorräte an Kartoffeln sowie an Kartoffeltrodnungserzeugniffen.

Wer bei Beginn bes 26. biefes Monats Rartoffeln ober RartoffeltrednungBergeugniffe in Gewahrfam bat, ift berpflichtet, biefe auf bem vorgeichriebenen Borbrud bis fpateftens 29. Diefes Monate bem Statiftifchen Umt, Marktftrafte 1/3, angugeigen. Diefe Borbrude werben aften Saushaltungen gugeftellt werben und find bom 27. April ab ausgefüllt gur Abholung bereitzuhalten.

Ber bis 26. April, mittags 12 Uhr noch feinen Borbrud erhalten bat, ober weffen Borbrud bis 29. April nicht abgeholt ift, hat fich mit bem Statiftifchen Mmt in Berbinbung gut fegen.

Ber bie Anzeige unterläßt, unbollitanbig, unrichtig ober verfpatet macht, wird mit Gefanguis bis zu fechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu gehntaufend Mart beftraft; auch tonnen Borrate, bie bei ber Beftanbaufnahme verfcmiegen worben find, fir bem Stante verfallen erflart merben.

Wiesbaben, ben 17. April 1916.

Der Magiftrat.

Braut-Ausstattungen

Vollständige

Erstlings-Ausstattungen

in jeder Preislage empflehlt als Hauptgeschäftszweig

Leinenhaus

Manergaffe 12, Schuh=Reparaturen Telephon 3033.

herren Cohlen 4.30, Damen Sohlen 3.40. Far aufgenahte Sohlen tein Breisaufichlag.

Rein Erfap-Leber.

Edited Rernleber.

Methusalem

ein vorzügliches Forbengemittel gegen Arterienverkalkung und die einirelenden Alter: Befchwerden,

erhaltlich per Batet 1.25 Germania-Drogerie Bornehl, Rhein-

ftrage 67. Drogerie Siebert, Martiftrage 9. Drogerie Woebus, Taunusftrage 25.

Toilette = Seifen

Drogerie Madenheimer, Ede Bismardring u. Dobbeimer Str.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 18. April.

Abonnements-Konzerte. Städtleches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapelim. Jemer Nachmittage 4 Uhr:

1. Mit Bichenlaub und Schwertera. Marsch von F. v. Bion.

2. Ouverture zu "Athalia" von F. Mendelssehn

3. Larghetto in D-dur von G. F. Handel.

Die Wut über den verlorenen Groschen (ausgetobt in einer Caprice) von L. van Beethoven. 5. Hochzeitsreigen, Walzer

von B. Bilse.

Ouverture zur Oper "Anacreon" von L. Cherubini.

Fantasie aus der Oper "Lohen-grin" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

 Ouverture "Zur Weihe des Hauses" von L. v. Beethoven. 2. Air von J. S. Bach.

Fantasie aus der Oper "Don Juan" von W. A. Mozart. 4. Menuett in A-dur

von L. Boccherini. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.

6. Vorspiel zur Oper "Lohengrin" von R. Wagner. 7. Chromatischer Galopp von P. Liszt.

Ein wirklich haltbarer Damen-Strumpf



eine dauerhafte

> Einlage D. R.-Patent

drei

grosse

Vorteile:

1. Zerreissen durch den Strumpfhalter wird vollkommen verhindert.

2. Aufgegangene Maschen werden aufgehalten und laufen nicht den ganzen Strumpf herunter.

3. Aussergewöhnliche Dehnbarkeit im Einschlupf, selbst für stärkste Beine passend.

Kaufen Sie "einmal" Golda-Strümpfe, Sie tragen nichts anderes mehr.

L. Schwenck Mühlgasse 11-13.

K141

AA CHINI OSSUMI Læschs Weinstuben.

Ab Donnerstag, den 20. April:

1915er Eltviller

Gewürz Riesling.

Original-Gewächs Rentmeister Kögler, Eltville.

Verkauf über die Straße 1/1 Flasche 2,30 Mk. in der Weinstube 2,50 Mk. Bestellungen für die Feiertage frühzeitig erbeten.

findet gu den von dem Magiftrat festgesetten Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26 u. Kirchgasse 7

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an jedermann ftatt.

Tefephon 450 u. 6140. Biro u. Jenfrallager: Gobenftr. 12

2 Waggon F 599

a eingetroffen

Viele Nachahmungen sind die besten Anerkennungen! **Keusch's**

sauerstoffhaltig und nervenstärkend, ist das erste und alteste sauerstoffhaltig und nervenstarkend, ist das erste und alteste Fichtennadelbad in fester, Form. Den Gesunden Erfrischung, den Kranken eine Stärkung. Trotz enormer Preiserhöhung des Rohmaterials wird der a te Preis von Mk. 2.75 für 12 Bader beibehalten. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich: Reusch's Pinobad und weise Nachahmungen zurück.

Chemische Fabrik "Nassovia", Wiesbaden.

blaues Tuch und buntelgraues, Große 40-42, ju vertaufen. Damenfchneider Alt, Um Romerton Z.